

EXTRAPLUS

Das StudiumPlus INFOMAGAZIN

10. Ausgabe | November 2014



Inhaltsverzeichnis

	Editorial	Seite 3
	Willkommen	Seite 4
	StudiumPlus - News	Seite 12
	Studium & Praxis	Seite 24
	StudiumPlus - Ausland	Seite 51
	StudiumPlus - Absolventen	Seite 58
	Zahlen & Fakten	Seite 65
	Partner & Förderer	Seite 74
	Impressum	Seite 75



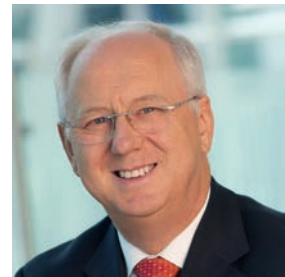
Editorial



Prof. Dr. Günther Grabatin
Präsident der Technischen
Hochschule Mittelhessen (THM)



Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des Wissen-
schaftlichen Zentrums Duales
Hochschulstudium (ZDH)



Norbert Müller
Vorstandsvorsitzender des Com-
petenceCenter Duale Hochschul-
studien – Studium Plus e.V. (CCD)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch 2008 haben wir unsere Erstsemester im eigenen Domizil, der Wetzlarer Spilburg, begrüßen können. 185 Anfängerinnen und Anfänger nahmen damals ihr duales Studium auf, und wir waren mächtig stolz auf diese Zahl. Damit steigerten wir die Gesamtzahl unserer Studierenden auf 471 – ein Drittel mehr als im Jahr davor.

Mittlerweile sind wir in einer anderen Dimension angelangt. Außer in Wetzlar bieten wir unser Studienmodell an vier Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Frankenberg und Biedenkopf an. In diesem Herbst haben 348 Bachelor- und 57 Masterstudierende ihre duale akademische Qualifikation begonnen. Die Gesamtzahl derjenigen, die bei uns studieren, hat die 1200er-Marke überschritten.

Für die Begrüßung der Erstsemester wie für die Verabschiedung unserer Absolventen müssen wir aus Platzgründen inzwischen regelmäßig unser Areal verlassen. Diese kleine Unbequemlichkeit nehmen wir aber gern in Kauf – zumal wir durch die Feierlichkeiten in der Stadthalle die Verbundenheit mit der Stadt Wetzlar demonstrieren können, die uns von Beginn an vorbildlich unterstützt hat.

Die steigende Zahl von Studenten können wir nur angemessen betreuen, wenn wir ausreichend Räume haben. Wir freuen uns deshalb, dass wir pünktlich zum Beginn des laufenden Wintersemesters einen neuen Gebäudekomplex einweihen durften. Auf 2500 Quadratmetern im ehemaligen Kreiswehrrersatzamt stehen uns nun zusätzliche Büroräume, acht Gruppenarbeitsräume und elf Hörsäle zur Verfügung. Unsere Studierenden und Dozenten haben mit dieser Erweiterung ideale Arbeitsbedingungen. Für die Unterstützung bei diesem Projekt danken wir dem Hessischen Wirtschaftsministerium und der Stadt Wetzlar.

Als Einrichtung, die eine akademische Ausbildung von Schülerinnen und Schülern der Region für Unternehmen der Region bieten wollte, sind wir angetreten. Preise, Auszeichnungen, Spitzenpositionen in Rankings haben dazu beige-

tragen, dass StudiumPlus heute ein bundesweites Renommee hat. Als Folge tragen wir nicht nur dazu bei, junge Menschen, die bei uns studieren, in der Region zu halten. Wir sind auch dabei, ein Anziehungspunkt zu werden für Studentinnen und Studenten, die nicht direkt vor unserer Haustür zur Schule gegangen sind: Fast zehn Prozent unserer Erstsemester kommen in diesem Jahr aus einem anderen Bundesland.

Unsere Anstrengungen, qualifizierte Studierende aus der Region zu gewinnen, geben wir deshalb selbstverständlich nicht auf. Hochschulinformationstage, Frühstarterprogramm, Schnupperstudium gehören weiter zu unserem Repertoire. Allein seit Anfang 2013 haben wir mit 25 Schulen Kooperationsverträge geschlossen, um deren Schülerinnen und Schülern konkrete Hilfen bei der Entscheidung über ihren künftigen Ausbildungsweg zu geben.

Vertrauen in das Konzept von StudiumPlus drückt auch die stetig steigende Zahl der Partnerunternehmen aus, die sich im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien zusammengeschlossen haben. Ihre Zahl hat die 600 überschritten. Sie sind ein Garant dafür, dass wir unseren Studierenden einen tragfähigen Verbund mit der Praxis bieten können.



Continental
The Future in Motion

Duales Studium / Studium Plus

Division Interior – Standort Wetzlar.

In der Division Interior dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunktionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft, die Innovationen von morgen mitgestalten?

Steigen Sie am Standort Wetzlar ein:

› **Bachelor of Engineering – Technische Informatik**

Division Chassis & Safety – Standort Frankfurt

Die Division Chassis & Safety entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelssysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft, die Innovationen von morgen mitgestalten?

Steigen Sie am Standort Frankfurt ein:

› **Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen**

Sie wollen mit uns Gas geben? So starten Sie durch: Bewerben Sie sich online unter www.continental-ausbildung.de

www.continental-ausbildung.de | www.facebook.com/ContinentalAusbildung

StudiumPlus begrüßt 348 Erstsemester in Wetzlar



Sie begrüßten die 348 neuen Bachelor-Studierenden: (von links) Stadtrat Harald Semler, Norbert Müller und Prof. Dr. Harald Danne.

StudiumPlus wächst weiter: In der Wetzlarer Stadthalle wurden 348 Bachelor-Studierende begrüßt, die zum Wintersemester 2014/15 ihr duales Studium beginnen. Zusammen mit den 57 neuen Master-Studierenden, die bereits separat empfangen wurden, kann StudiumPlus 405 Erstsemester begrüßen – 300 davon am Standort Wetzlar und 105 an den vier Außenstellen in der Region.

„Damit haben wir insgesamt 1210 Studierende und erstmals die 1200er-Marke geknackt“, freute sich der Leitende



Reges Treiben in der gut besuchten Stadthalle.

Direktor Prof. Dr. Harald Danne, bei der Begrüßung der Erstsemester. Eine kurze Befragung ergab, dass StudiumPlus inzwischen auch außerhalb Hessens einen guten Ruf hat: Etwa 40 Erstsemester sind aus anderen Bundesländern nach Wetzlar zum Studieren gekommen – die weiteste Anreise hatte ein Student, der aus dem 600 Kilometer entfernten Schwerin kommt. Etwa 50 sind für das duale Studium nach Wetzlar oder an die Standorte der Außenstellen gezogen.

Den für das duale Studium so wichtigen Praxisbezug dürfte etwa die Hälfte der Erstsemester durch eine abgeschlossene Lehre bereits haben. Und etwa ein Drittel ist vom eigenen Unternehmen angeregt worden, das Bachelor-Studium aufzunehmen – ein Zeichen für die Wertschätzung des praxisnahen Studiums durch die Wirtschaft, aus der auch 40 Prozent der 300 Dozenten stammen.

Bei einem dualen Studium gibt es natürlich auch eine doppelte Begrüßung: Als Vertreter der über 600 Partnerunternehmen sprach Norbert Müller (Vorstandsvorsitzender des CCD) zu den Studierenden. „Sie sind privilegiert“, erklärte er den Erstsemestern, „auf Sie warten keine überfüllten Hörsäle, sondern kleine Lerngruppen und jederzeit ansprechbare Dozenten.“

Zudem könnten die Studierenden im Unternehmen sofort umsetzen, was sie gelernt haben. Dafür sollten sie aber auch etwas zurückgeben: „Sie werden dringend gebraucht im globalen Wettbewerb“, appellierte Müller, „unsere Chance ist Wissen.“ Gefordert sei der Wille zur Innovation, der Wunsch, etwas zu verändern.

Ähnlich motivierende Worte fand auch Stadtrat Harald Semler, der die Studierenden als Repräsentant der Stadt Wetzlar begrüßte: Er legte den Erstsemestern mit sehr persönlichen Worten ans Herz, sich auch bei Problemen nie entmutigen zu lassen. „Halten Sie an Ihrem Ziel fest, auch wenn es schwierige Momente gibt“, betonte er.

Schwierige Momente standen an diesem ersten Tag des Studiums aber noch nicht an: Die Erstsemester lernten die Mitglieder des Direktoriums von StudiumPlus kennen und erhielten eine Menge Informationen über den Ablauf des Bachelor-Studiums, das sie in den kommenden drei Jahren sowohl an der Hochschule als auch in den Unternehmen herausfordern wird.



Die Band „InFunktion“ sorgte für die musikalische Unterhaltung.



StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Erstsemester Bachelor „Betriebswirtschaft“



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Betriebswirtschaft 27 Erstsemester in Bad Hersfeld, 20 Erstsemester in Bad Wildungen und 106 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Betriebswirtschaft 27 Erstsemester in Bad Hersfeld, 20 Erstsemester in Bad Wildungen und 106 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Erstsemester Bachelor „Wirtschaftsingenieurwesen“



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Betriebswirtschaft 27 Erstsemester in Bad Hersfeld, 20 Erstsemester in Bad Wildungen und 106 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Betriebswirtschaft 27 Erstsemester in Bad Hersfeld, 20 Erstsemester in Bad Wildungen und 106 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Erstsemester Bachelor „Organisationsmanagement im Gesundheitswesen“



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Organisationsmanagement im Gesundheitswesen 10 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Erstsemester Bachelor „Wirtschaftsingenieurwesen“



StudiumPlus begrüßt im Studiengang Organisationsmanagement im Gesundheitswesen 10 Erstsemester in Wetzlar.

StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Erstsemester Master „Prozessmanagement“ und „Systems Engineering“



StudiumPlus begrüßt im Studiengang „Prozessmanagement“ und „Systems Engineering“ 11 Erstsemester in Frankenberg und 63 Erstsemester in Wetzlar.



StudiumPlus begrüßt im Studiengang „Prozessmanagement“ und „Systems Engineering“ 11 Erstsemester in Frankenberg und 63 Erstsemester in Wetzlar.

Eine erfolgreiche Zukunft beginnt mit einer guten Ausbildung in einem weltweit agierenden Unternehmen.

Seit über 30 Jahren steht der Name GÜNTHER für besonders innovative und anwenderfreundliche Heißkanalsysteme. Wir sind ein weltweit agierendes Unternehmen und gehören zu den technisch führenden Heißkanal-Herstellern.

**Duales Studium – Bachelor
Ingenieurwesen, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Elektrotechnik**

GÜNTHER Heisskanaltechnik bietet diese dualen Ausbildungen in Kooperation mit Studium Plus als vollwertiges Hochschulstudium mit Berufserfahrung an der THM (Technische Hochschule Mittelhessen) an.



www.guenther-heisskanal.de



Mehr Erfolg. Mit Leichtigkeit.

Die ae group ist ein kompetenter Zulieferer der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie.

Wir suchen SIE:

- Bachelor of Engineering -
Fachrichtung Maschinenbau (m/w)
- Bachelor of Engineering -
Fachrichtung Elektrotechnik (m/w)
- Bachelor of Engineering -
Fachrichtung Technischer Vertrieb (m/w)

für die Standorte Gerstungen (Thüringen) und Nentershausen (Hessen).

Interessiert? Details zu allen offenen Stellen finden Sie unter www.ae-group.de oder telefonisch in der Personalabteilung, Tel.: 036922/35-0.

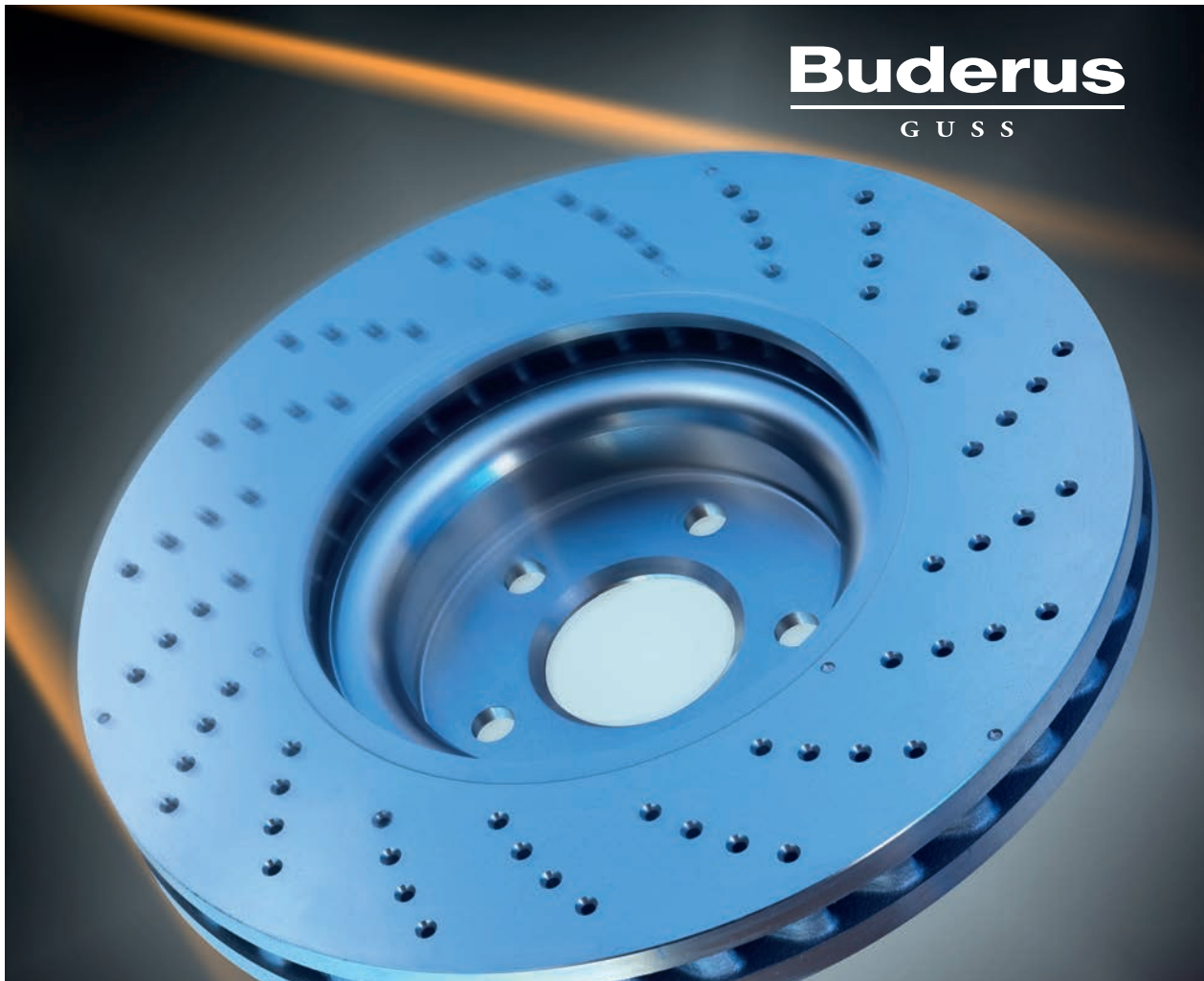
Wir bieten Ihnen einen modernen und attraktiven Studienplatz in einem erfolgreichen und zukunftsorientierten Unternehmen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail an: personal@ae-group.de

ae group ag · Am Kreuzweg · 99834 Gerstungen



Die ae group ist ein zuverlässiger Hersteller für Aluminium-Druckguss in höchster Präzision und Qualität. Sie ist ein konzernunabhängiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in Deutschland und Polen. Mit modernsten und vollautomatisierten Fertigungseinrichtungen produziert die ae group an diesen Standorten Aluminium-Druckgussbauteile inklusive mechanischer Fertigbearbeitung.



Buderus
G U S S

Wo Know-how die Zukunft bestimmt

Als europäischer Marktführer für die Herstellung und Entwicklung von Pkw-Bremsscheiben und global agierendes Unternehmen mit 800 Mitarbeitern ist Buderus Guss ein zuverlässiger Partner der internationalen Automobilindustrie und der Jobmotor einer prosperierenden Region. Informieren Sie sich im Internet unter www.buderus-guss.de

Wir bieten Plätze für ein duales Studium in den Bereichen
| [Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Maschinenbau](#)
| [Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Elektrotechnik](#)

Starten Sie von der Pole-Position! Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.
| Buderus Guss GmbH | Personalabteilung | Buderusstraße 26 | 35236 Breidenbach
| E-Mail: bewerbung@guss.buderus.de.



Ihre Karriere-Chance bei METTLER TOLEDO

Studium, Ausbildung oder direkter Berufseinstieg

METTLER TOLEDO ist der führende Hersteller und Anbieter von Wägesystemen und analytischen Instrumenten für Anwendungen im Labor, der Industrie und im Lebensmittelhandel auf der ganzen Welt. Dies prägt auch unsere Kultur: Internationales Flair und Innovation sind unser Alltag. Sie werden sich bei uns wohl fühlen.

Mettler-Toledo GmbH
Ockerweg 3, 35396 Gießen

► www.mt.com/hr

METTLER TOLEDO

StudiumPlus jetzt auf Facebook

Überschrift fehlt noch

Wer über aktuelle Veranstaltungen von StudiumPlus auf dem Laufenden bleiben oder einen Einblick in das studentische Leben beim dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen bekommen möchte, der ist auf der neu eingerichtete Facebook-Seite von StudiumPlus richtig. Das soziale Netzwerk soll aber nicht nur zu Informationszwecken über das breite Angebot von StudiumPlus dienen, hier können sich auch Studierende, Alumni, Studieninteressierte, Unternehmensvertreterinnen und -vertreter, Dozierende sowie das Team von StudiumPlus vernetzen und miteinander austauschen.

Das Konzept für die Facebook-Seite von StudiumPlus wurde vom Marketing-Team erstellt. Hierzu gab es genaue Vorgaben der Technischen Hochschule Mittelhessen, die dabei berücksichtigt wurden – z.B. der Name der Seite, die Form des Impressums und die verwendeten Bilder. Im August fiel dann schließlich der Startschuss und die Facebook-Seite ging online. Innerhalb von kurzer Zeit verbreitete sich die Neuigkeit unter Team-Mitgliedern, Studierenden und Unternehmensvertretern, aber auch bei den Dozierenden, den Direktoriumsmitgliedern sowie bei den Alumni – und viele klickten auf „gefällt mir“. Inzwischen kann sich StudiumPlus bereits über mehr als 350 Facebook-Fans freuen.

Die Seite soll einen umfassenden Querschnitt über die Aktivitäten, Möglichkeiten und Neuigkeiten im Rahmen des

dualen Studienprogramms der THM liefern. So berichtete StudiumPlus auf seiner Facebook-Seite z.B. schon über eine dreifache deutschen Hochschulmeisterin und Vize-Europameisterin im Taekwondo aus den Reihen von StudiumPlus, von weit gereistem Besuch aus Weißrussland sowie aus China und erklärte, wofür Master-Studierende Lego-Steine brauchen. Und viele weitere spannende Geschichten warten noch.

StudiumPlus auch online mit seinen Partnerunternehmen zu vernetzen sowie Rat und Hilfe bei Fragen rund um StudiumPlus zu bieten, sind weitere Ziele für die StudiumPlus-Seite. Zudem möchte das duale Studienprogramm eine Plattform dafür etablieren, dass alle Personen, die mit StudiumPlus verbunden sind oder sich für ein duales Studium interessieren, miteinander in den Dialog treten können.

Das Marketing-Team von StudiumPlus freut sich über Themenvorschläge von unseren Studierenden, Alumni, Dozierenden – und sehr gerne auch von unseren Partnerunternehmen. Die zuständigen Kolleginnen erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse: socialmedia@studiumplus.de.



Die Facebook-Seite von StudiumPlus:
www.facebook.com/THM.StudiumPlus



TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN



DUALES STUDIUM

FOLGENSIE UNS AUF FACEBOOK
UND BLEIBEN SIE IMMER AUF DEM LAUFENDEN.





www.facebook.com/THM.StudiumPlus



Transportbeton & Mineralische Baustoffe

www.naumann-beton.eu

Naumann GmbH & Co. KG

Im Wiesental 4
36275 Kirchheim

Tel.: 06625 101 - 0
Fax: 06625 101 - 44

info@naumann-beton.eu



Transportbetonwerke

Kirchheim | Heinebach | Berka/Werra |
Rippershausen | Reichensachsen | Großelüder |
Dernbach | Hünfeld | Eichenzell



Baustofflogistik aus Tradition!

www.kies-und-beton.eu

K+B Kies und Beton GmbH

Schwerborner Straße 25
99087 Erfurt

Tel.: 0361 7308 - 0
Fax: 0361 7308 - 200

info@kies-und-beton.eu



Transportbetonwerke

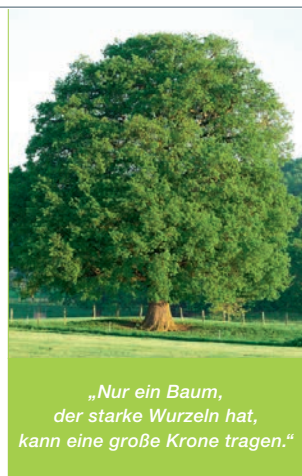
Erfurt | Gotha | Eisenach | Arnstadt | Jena | Ilmenau | Eisenberg

Kieswerke

Erfurt Nord | Stotternheim | Dankmarshausen | Gotha |
Alperstedt | Alperstedt Süd | Schkölen

Recyclinghof

Schwerborn



*„Nur ein Baum,
der starke Wurzeln hat,
kann eine große Krone tragen.“*

ad|va|con

adding value consult

In der Praxis erprobtes Wissen
für den Mittelstand

Wir bieten Beratung für:

- Unternehmensführung
- Strategieentwicklung
- Innovationsmanagement
- Strategisches Vertriebsmanagement
- Interkulturelles Management
- Change- und Turnaround-Prozesse
- Internationaler Geschäftsauf- und ausbau
- Controlling und Revision
- Training und Weiterbildung

advacon GmbH & Co. KG
Berliner Straße 22a
35614 Asslar

Fon 0 64 41/2 09 99-0
Fax 0 64 41/2 09 99-29

info@advacon.eu
www.advacon.eu

Hochschulstadt Wetzlar erweitert StudiumPlus-Campus Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Mehr Raum für Studierende in Wetzlar: StudiumPlus hat seine neuen Räume im Gebäude A15 der Spilburg in Wetzlar feierlich eingeweiht. Im Beisein von Gästen aus Politik und Wirtschaft – insbesondere Hans-Jürgen Imer (MdL) und Regierungspräsident Dr. Lars Wittek – wurden die Räumlichkeiten im ehemaligen Kreiswehrratsamt, mit denen den dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) nun 2500 Quadratmeter zusätzlich zur Verfügung stehen, eröffnet.

Den Festvortrag hielt Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Er wertete die Eröffnung des neuen Gebäudes als wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der THM: „Die Technische Hochschule Mittelhessen ist Vorreiter und Wegbereiter des dualen Studiums in Hessen. Damit intensiviert die Hochschule ihre Verflechtung mit der regionalen, besonders mittelständisch geprägten Wirtschaft.“ Das Land Hessen unterstützt das Vorhaben mit rund 480 000 Euro. „Hessenweit hat sich die Anzahl der Studierenden in dualen Studiengängen seit 2008 auf rund 4200 verdoppelt. Bis 2020 sollen es 8000 werden“, sagte der Minister. „Duale Studiengänge sind gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine gute Möglichkeit, qualifiziertes Personal heranzubilden und an sich zu binden“, so Al-Wazir. „Die enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor des Dualen Studiums Hessen.“

Elf Hörsäle, zwei PC-Räume, 6 Gruppenarbeitsräume, sieben Büros und zwei Aufenthaltsräume stehen in dem Gebäude auf zwei Stockwerken zur Verfügung. Damit trägt StudiumPlus der rasanten Entwicklung des dualen Studienprogramms Rechnung. „Diese Weiterentwicklung ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung der Hochschule und damit auch der lokalen Wirtschaft“, betonte Norbert Müller, der Vorsitzende des CCD.

Das CCD hat sich mit einer halben Millionen Euro an den Kosten von etwa einer Million Euro für die Einrichtung der neuen Räume beteiligt und so zusammen mit dem Land Hessen für die hervorragende Ausstattung dieses neuen Lernorts gesorgt.



Symbolische Schlüsselübergabe (von links): Über die Eröffnung der neuen Räume freuten sich Oberbürgermeister Wolfram Dette, Staatsminister Tarek Al-Wazir, CCD-Vorsitzender Norbert Müller, der Leitende Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne und der Präsident der THM, Prof. Dr. Günther Grabatin.



Müller lobte die gute Zusammenarbeit mit der Kommune, die die schnelle Umsetzung des Projekts ermöglicht hat. Prof. Dr. Harald Danne, wies auf die Bedeutung hin, die die neuen Räume angesichts einer Studierendenzahl von aktuell 1210 haben – 900 davon studieren in Wetzlar – und dankte dem Ministerium für seine großzügige und unbürokratische Unterstützung.

Die Renovierung des Gebäudes selbst hat die Stadt Wetzlar übernommen, die Stadtentwicklungsgesellschaft stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Oberbürgermeister Wolfram



Detle freute sich über die Stärkung des Hochschulstandorts Wetzlar und kündigte an, dass in dem Gebäude ab kommenden Jahr weitere 650 Quadratmeter frei werden – ein Blick in die Zukunft, der auch Landrat Wolfgang Schuster gefällt: „Wir sind ein starker Wirtschaftsraum und wollen es bleiben“, sagte er – die dualen Studiengänge spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie seien ein Instrument gegen den demografischen Wandel und die Abwanderung von Nachwuchskräften in die Ballungsräume, sagte auch der Präsident der THM, Prof. Dr. Günther Grabatin. Der Präsident der IHK Lahn-Dill, Eberhard Flammer, betonte, wie wichtig es daher sei, das Vertrauen der Unternehmen der Region zu haben, die StudiumPlus unterstützen – eine Mitgliedszahl von 608 Unternehmen im CCD zeigt, wie groß dieses Vertrauen bereits ist.



„StudiumPlus bietet in Wetzlar einen attraktiven Standort und sehr gute Studienbedingungen“, sagte Anne-Christin Rühl, die als Vertreterin der Studierenden bei der Eröffnung sprach. Mit den neuen Räumlichkeiten haben die dualen Hochschulstudien der THM einen weiteren Schritt getan, damit dies auch in Zukunft und mit steigenden Studierendenzahlen so bleibt.

Die farbenfroh gestalteten Aufenthalts- und Kreativ-Räume wurden mit Unterstützung der folgenden Firmen ausgestattet:

Schreinerei Bechtel, Schwalmatal

Ingenieurbüro Hans-Dieter Gack, Wetzlar

Hartig GmbH & Co. KG, Mainhausen

IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

IPO - Ingenieurgesellschaft mbH für Baustatik, Wettenberg

Dipl.-Ing. Udo Ketterer, Limburg

Rohrbach + Schmees Dipl.-Ing. Architekten BDA, Gießen

Ingenieurbüro Sachmann, Gießen

Fußboden Sauer GmbH, Weilburg

Schmidt Haustechnik, Wetzlar

elektroplan - schneider GmbH, Stadtallendorf

Dipl.-Ing. Ingo Schultz, Wetzlar

Fliesen Simon, Lohra

Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH, Wetzlar

STUDIUMPLUS sagt Danke!



Unsere Mission

Das vernetzte Auto


Innovative Ideen für mehr Komfort, Infotainment und Sicherheit.

www.peiker.de

Wir sind stets interessiert an Bewerbungen von Studien-Absolventen/innen aus den Bereichen:

- Elektrotechnik/Elektronik
- Mechatronik
- Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Bewerben Sie sich noch heute für die Zukunft von Morgen unter: jobs@peiker.de mit der Referenznummer PK/NI 230 913/EP

 Besuchen Sie uns auch im Web2.0

 **peiker**
mensen. entwickeln. nähe.

„Unsere Stadt – Unser Lolls!“

Zum 4. Mal in Folge nahm StudiumPlus am traditionellen Lolls-Umzug in Bad Hersfeld teil. Partnerunternehmen Schade & Sohn sponserte den Motivwagen.



„Enner, zwoon, dräi –Bruder Lolls!“ – Startklar für den Festzug

53 Motivwagen, überwiegend freundliches Wetter und super Stimmung: Mit einem bunten Festumzug startete in der zweiten Oktoberwoche das traditionsreiche Bad Hersfelder Lullus-Fest. Bis zu einer halben Million Besucher lockt das nachweislich älteste Volksfest Deutschlands – von den Einheimischen „Lolls“ genannt – jedes Jahr in die Stadt.

Für Bad Hersfelder Studierende Grund genug, beim Festumzug am Lolls-Montag jährlich mit von der Partie zu sein und zu zeigen: StudiumPlus gehört zu Bad Hersfeld! Unter dem Motto „Unsere Stadt – unser Lolls“ ließen sie auch in diesem Jahr ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf. Das Orga-Team um Senouci Allam, der am Campus Bad Hersfeld Mittelstandsmanagement im 5. Semester studiert und bei seinem Partnerunternehmen Naumann Beton in Kirchheim gerade das Projektstudium absolviert, entwickelte Ideen und rührte bei Kommilitoninnen und Kommilitonen die Werbetrömmel für das Projekt. Über 40 Lolls-Fans, darunter zahlreiche Erstsemesterstudierende, kamen so zusammen, um den Beitrag mitzugestalten.

Unterstützung kam auch vom Partnerunternehmen Schade & Sohn: Das Autohaus aus Bad Hersfeld stellte unentgeltlich einen LKW zur Verfügung, dessen Ladefläche mit selbstentworfenen Plakaten und Luftballons in THM-Farben geschmückt werden konnte. Eine Lautsprechanlage sorgte für akustische Highlights und rundete den Beitrag der Lolls-begeisterten Studierenden ab.

Begeistert waren auch die Reaktionen von Zuschauern: In den engen Gassen der Innenstadt standen sie schon am frühen Vormittag dicht gedrängt, zeigten sich bestens gelaunt und geizten nicht mit Applaus.

Für Senouci Allam und seine Mitstreiter steht fest: „Lolls ist unser Fest. Dabei zu sein macht einfach nur Spaß!“



Das Orga-Team um Senouci Allam (zweiter von links) behält auch mitten im Lolls-Trubel den Überblick



Märzhäuser. Positioniersysteme für die Mikroskopie.

Als weltweit marktführender Erstausrüster entwickelt und fertigt Märzhäuser manuelle und motorische Mikropositioniersysteme sowie Steuerungen und Zubehör für die Mikroskopie.

In enger Zusammenarbeit mit den führenden Mikroskopherstellern, Universitäten und Forschungsinstituten werden maßgeschneiderte und innovative Systeme entwickelt, die den Anwendern eine präzise und ergonomische Arbeitsweise in der Mikroskopie ermöglichen.

Gewährleistet wird die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte durch motivierte und gewissenhafte Mitarbeiter. Daher legen wir auch besonderen Wert auf ständige Fort- und Weiterbildung. Die Ausbildung junger, motivierter Menschen zu den Fachkräften von Morgen sehen wir als Investition in die Zukunft.

Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG
In der Murch 15 · 35579 Wetzlar
Tel. + 49 6441 9116-0
Fax + 49 6441 9116-40
info@marzhauser.com
www.marzhauser.com

MÄRZHÄUSER
WETZLAR



Text Ethik Gedicht aus Workshop fehlt noch
Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin



Hunderte radeln für die Grundschulen Rotary Hinterland-Tour entpuppt sich als Besuchermagnet

Wer sich bewegt, kann etwas bewegen: Das Motto der „Rotary Hinterland-Tour“ hat sich auch bei der sechsten Auflage der Benefizaktion als Volltreffer erwiesen.

Bei bestem Ausflugswetter war das Hinterland fest in der Hand der Fahrradfahrer, die zugunsten ihrer örtlichen Grundschule in die Pedale traten.



Wie in den vergangenen Jahren nahmen um die 1000 Teilnehmer an der Tour teil, ein neuer Rekord wurde also nicht aufgestellt. „Das ist für uns allerdings auch nicht entscheidend“, sagte Professor Gerd Manthei, amtierender Präsident des Rotary Club Biedenkopf, „das Wichtigste ist, dass Kinder und Erwachsene gemeinsam einen schönen, bewegten und verletzungsfreien Tag haben.“ Mit Biedenkopfs Bürgermeister Joachim Thiemig, dessen Breidenbacher Amtskollegen Christoph Felkl und Landrätin Kirsten Fründt hatte sich Manthei pünktlich zum offiziellen Start der Tour um 10 Uhr in den Fahrradsattel geschwungen, um den 35 Kilometer langen Rundkurs in Angriff zu nehmen. Für die passionierte Radfahrerin Kirsten Fründt eine Premiere: „Ein toller Termin“, sagte die Landrätin, „was gibt es Schöneres, als bei diesem super Wetter in der Natur unterwegs zu sei, viele fröhliche Menschen zu treffen, und das alles für den guten Zweck?“

Die Rotary Hinterland-Tour dient traditionelle den Grundschulen im Hinterland. Sie erhalten von dem Gesamtbetrag von 5000 Euro einen Anteil, der sich erhöht, je mehr Kilometer während der Tour-Zeit für die jeweilige Grundschule erfahren werden. Deshalb hatten alle Teilnehmer eine Wertungskarte, auf der die jeweilige Schule vermerkt wurde. An insgesamt sieben Stationen nahmen die Mitglieder des Rotary-Clubs Biedenkopf die Karten entgegen und markierten die gefahrenen Kilometer. Dort gab es auch Lose, die Sofortgewinne sowie die Chance auf einen der Hauptpreise verhießen. Außerdem konnten sich die Radfahrer an den Stationen mit Obst und Getränken stärken. „Wir haben rund 30 Helfer im Einsatz“, erklärte Gerd Manthei. Hinzu kamen die vielen Ehrenamtlichen aus den Fördervereinen verschiedener Grundschulen, die Süßes oder Herzhaftes für die Teilnehmer vorbereitet hatten. So gab es an der Mittelpunktsschule Dautphetal beispielsweise frisch gebackene Waffeln oder Würstchen vom Grill, in Biedenkopf boten die Mitglieder des Fördervereins mundgerecht geschnittenes Obst. Um Plattfüße oder andere Defekte kümmerten sich die Techniker an den Service-Stationen: Örtliche Radhändler hatten Stände aufgebaut und machten dort reparaturbedürftige Drahtesel wieder startklar. An der Hauptstation in Biedenkopf konnten Kinder bei der Jugendverkehrsschule Dautphetal ihren „Fahrrad-Tüv“ ablegen, einen Geschicklichkeitsparcours abfahren oder ein echtes Polizeimotorrad bestaunen. „Das kommt beim Nachwuchs besonders gut an“, berichteten die Polizeibeamten Stefan Becker und Marcel Fehling, die auch Malbücher für die Kinder bereithielten, die genug vom Radeln hatten. Ebenfalls auf dem Biedenkopfer Festplatz „Bleiche“ luden die Tour-Organisatoren zur abschließenden Verlosung der Hauptgewinne: Alle Lose, die unterwegs gekauft wurden, kamen noch einmal in einen großen Topf.

Sophie Cyriax



HASTAMAT
PIEPENBROCK GROUP
www.hastamat.com

> Schon mal Ideen verpackt?

Studium und Ausbildung bei Hastamat



Entdecke welche Zukunftschancen bei einem der weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen auf Dich warten. Hastamat bietet Dir spannende Aufgabenbereiche und ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten – Deine Perspektiven in der Zukunftsbranche Maschinenbau.

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir an:

- > Elektroniker/in für Betriebstechnik
- > Mechatroniker/in
- > Technische/r Produktdesigner/in
 Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

sowie duale Studiengänge:

- > Bachelor of Engineering Maschinenbau
- > Bachelor of Engineering Elektrotechnik

Weitere Infos findest Du unter www.hastamat.com/karriere

Hastamat Verpackungstechnik GmbH
 Naunheimer Straße 57
 35633 Lahnau
 Tel.: 06441 6009-0
bewerbung@hastamat.com

STUDIUM
PLUS
 DUALES STUDIUM



Überschrift fehlt noch

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Das Modul „Ethik- und Unternehmensgespräche“ für die Bachelor-Studierenden steht 2014 unter dem Motto „Leben ohne Vorschriften und Regeln – Wo liegen die Grenzen der Toleranz?“. In dem Modul bearbeiten die Studierenden häufig Fallbeispiele, anhand derer sie lernen sollen, sich in andere Menschen hineinzuversetzen. Im Frühjahr dieses Jahres war eine Gruppe von Studierenden bei der Bearbeitung eines Fallbeispiels ganz besonders kreativ – sie verfassten nämlich ein Gedicht.

Die Studierenden sollten sich den Fall der jährlichen Leistungsbeurteilung im Berufsleben vorstellen. Sie erhielten den Auftrag, sich gemeinsam darüber Gedanken zu machen, welche Auswirkungen gerechtfertigte und ungerechtfertigte Beurteilungen auf die jeweiligen Mitarbeiter haben können. Außerdem sollten sie sich in die Rolle der beurteilenden Person – sprich der Chefin oder des Chefs – hineinversetzen und sich eventuelle Konsequenzen des jeweiligen Vorgehens für den oder die Vorgesetzte selbst überlegen.

Der Fragestellung widmete sich eine Gruppe von Sechstersemester-Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der Fachrichtung Maschinenbau mit diesem kreativen Werk:

Fauler Mitarbeiter

An der Arbeit sitzen und auf die Pause warten,
da fühle ich mich wie zu Haus im Garten.
Was die anderen machen ist mir egal
sie haben schließlich die freie Wahl
Mit dem Strom, anstatt dagegen
So kommst du weit im Leben
Arbeit ist halt kein Vergnügen
deswegen muss der Chef sich mit meiner Leistung begnügen
Mit den Kollegen schwätzen und lästern
ist eindeutig besser als das Meeting gestern
Auf die Bewertung gab ich einen Dreck
dennoch kommt jeden Monat mein Scheck.

Gewissenhafter Abteilungsleiter

Heute ist Bewertungstag,
für klare Worte mache ich mich stark.
Für uns zählt klar die Leistung
und sei sie schlecht, dann sei es drum.
Jeder kriegt, was er verdient
auch wenn ihn das bedient.
Ich mach mir darüber richtig Gedanken
und Gegenwind bringt mich nicht zum Wanken.
Die Bewertung muss sein fair und gerecht,
sonst gibt es unter Mitarbeitern ein Gefecht.
Bewerte ich jeden Mitarbeiter gleich,
wird der Schlechte einfach reich.
Bezahle ich allen den gleichen Lohn,
verliert der Fleißige seine Motivation.
Von 1-6 ist alles drinn,
drum bewerte auch in diesem Sinn.
Wem's nicht passt, der soll sich wehren
und sich mit Argumenten bei mir beschweren.

Seriöser Mitarbeiter

Bewertungstag, wieder ein Jahr rum
ich nur kurz davor anzustrengen, das war ganz schön dumm!
Ordnung, Sauberkeit und Fleiß,
eine gute Bewertung hat schließlich seinen Preis!
Überstunden, Nachtschichten und ständig lauwarme Fritten,
wer das nicht in Kauf nimmt, der hat heute gelitten.
Heut wird all der Eifer geehrt,
eine gescheite Anerkennung für meine Taten wird mir beschert.
Paul, der Faule mit seinem dicken Benz,
den ganzen Tag am Nichtstun, für mich keine Konkurrenz.
Gott sei Dank zeigt ein Bewertungstag,
was einer tatsächlich zu Leisten vermag!
Zum Glück wird bei sowas fair beurteilt,
und der Faule für sein Handeln verurteilt.

Nicht-Gewissenhafter Abteilungsleiter

Ach heute ist wieder dieser Bewertungstag,
ich bewerte einfach nur so, dass mich jeder mag.
Die Leistung der Mitarbeiter ist mir relativ egal,
Hauptsache der Master steht in meinem Regal.
Ob gut, ob schlecht, ob faul, ob fleißig,
Auf die Einstellung da scheiß ich.
Ich gebe einfach jedem ein „Gut“,
da hoff ich das macht jedem Mitarbeiter Mut.
Solange der Umsatz passt,
bekommt kein Mitarbeiter Eine verpasst.
So ne Bewertung ist eh Kinderkacke,
ich bewerte alle mit „Gut“, ich hab doch keine Masche.
So geh ich dem Stress aus dem Weg,
da lieg ich lieber am See an meinem Bootssteg.

Fazit

Wer allen die gleiche Note gibt,
wird nicht lange von allen gleich geliebt.
Einer fühlt sich gut behandelt,
dem anderen seine Leistung verschandelt.
Doch wer richtig bewerten will, brauche Mut,
denn lang nicht alle sind gut.
Feedback ist für alle wichtig,
doch liegt man damit nicht immer richtig.
Der gute Mitarbeiter benötigt Lob,
die anderen behandeln Sie bitte nicht zu grob.
Leistungen also realistisch bemessen,
sonst können Sie die Bewertung vergessen.
In diesem Sinne, geben Sie sich Mühe,
und führen Sie die Mitarbeiter nicht wie eine Herde Kühe.

Erfahrungsbericht StudiumPlus Studium

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin



Mein Name ist Tim Schäfer und ich studiere im 5. Semester Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistikmanagement in Kooperation mit der Ille Papier-Service GmbH und der THM StudiumPlus in Wetzlar. Nachdem ich mich ein Jahr vor meinem Abitur bei Ille als dualer Student erfolgreich beworben habe, begann am 1. Juli 2012 mein Studium mit einer Kennenlernphase im Unternehmen. Drei Praxisphasen und vier Semester später, habe ich mittlerweile verschiedene Abteilungen im Unternehmen kennengelernt und viele Aspekte des Gelernten auch in der Praxis umsetzen können.

Zu einem meiner persönlichen Highlights zählt ein einwöchiger Aufenthalt in Hamburg, bei dem ich das Ille Messteam auf der Internorga unterstützen durfte.

Der Messealltag begann täglich mit einem gemeinsamen Frühstück um 6:30 Uhr im Hotel. Nach der täglichen Motivationsansprache durch unseren Geschäftsführer Herrn Trostmann auf unserem Messestand begann dann der Messetrubel um 9 Uhr und erstreckte sich über den ganzen Tag bis 18 Uhr. Das war zwar super anstrengend, aber die Zeit ist nur so verfliegen. Die Arbeit im Team, auch direkt mit der Geschäftsleitung und viele neue Erkenntnisse über Kundenakquise und Bestandskundenpflege haben mir viel Spaß gemacht. Zum Abschluss eines jeden Tages wurde das gesamte Team mit einem leckeren Abendessen belohnt, selbstverständlich in Restaurants, die bereits Ille Kunden sind. Ein weiteres Highlight meiner Praxisphasen war ein ganztätiges Fotoshooting für die neue Ausbildungsbroschüre, bei der einige tolle Bilder entstanden sind.

An der Hochschule wurde der Studienalltag durch Vorlesungen in kleinen Gruppen (12 Studierende) enorm erleichtert. Des Weiteren ist die Lernatmosphäre durch direkten Kontakt zu den Professoren und Lerngruppen sehr angenehm. Zur Logistik gehört sowohl der Transport in der Luft, auf der Straße, auf der Schiene und auf Wasserwegen,

weshalb nicht nur Professoren von StudiumPlus die Vorlesungen hielten, sondern zusätzlich auch Manager aus der Praxis, wie zum Beispiel Führungspersonen der Deutschen Bahn und vom Flughafen Frankfurt. Das war besonders interessant.

In den Projekten während der Praxisphasen kann man die gelernte Theorie direkt im Unternehmen anwenden und somit das Gelernte festigen. Zudem erleichtern die Ergebnisse der Projekte den Arbeitsalltag der Mitarbeiter im Unternehmen. Zu meinen Projekten gehörte z.B. die Vertrieboptimierung in Kombination mit meinem Besuch der Internorga in Hamburg. Die Dokumentation der Projektarbeiten findet in Form eines wissenschaftlichen Berichtes und abschließend einer Präsentation vor der Geschäftsleitung der Firma Ille und meinem zuständigen StudiumPlus-Betreuer am Campus in Wetzlar statt.

Ich würde jederzeit wieder den Schritt zu Ille und StudiumPlus wählen und freue mich nun auf mein Projektstudium, bei dem ich ein ganzes Semester im Unternehmen verbringe. Anschließend beginne ich mit dem Schreiben der Bachelor-Thesis und dem letzten Semester, um mich anschließend für eine interessante Position im Unternehmen zu empfehlen.

LANDESBESTE
AUSZUBILDENDE
2013/2014:
FRANZISKA JACOB

**ZUKUNFT
BEI ILLE.**

StudiumPlus

- StudiumPlus Betriebswirtschaft mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Ausbildung zum/zur

- Fachkraft für Mietservice/Servicefahrer/-in
- Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Kaufmann/-frau in den Bereichen Industrie, Groß- und Außenhandel sowie Büro

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – am liebsten online unter www.ille.eu
ILLE Papier-Service GmbH Industriestraße 28 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-0 hr@ille.eu

SAUBER SOAP

100%

ille®



Eine lohnende
Investition in die
**Zukunft Ihres
Unternehmens.**

Der **Gesundheitscheck für Führungskräfte** im Überblick

Wir bieten Ihren Mitarbeitern eine umfassende medizinische Vorsorge an nur einem Tag. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer wichtigsten Mitarbeiter und sichern Sie die erfolgreiche Zukunft Ihres Unternehmens. Qualifizierte und individuelle Leistungen zum Besten Ihres Mitarbeiters und Ihres Unternehmens.

- ♥ Frühzeitige Erkennung von Gesundheitsrisiken für verbesserte Lebensqualität und Leistungsfähigkeit
- ♥ Individuell gestalteter Gesundheitscheck ohne Wartezeiten, in entspannter Atmosphäre
- ♥ Sorgfältige und umfassende Vorsorgeuntersuchung durch hochqualifizierte Fachärzte und Therapeuten
- ♥ Auf Wunsch Übernachtung im Fünf-Sterne-Superior-Hotel VILA VITA Rosenpark in Marburg möglich
- ♥ Effizientes medizinisches Netzwerk mit modernster Infrastruktur
- ♥ Ihr starker Partner in Mittelhessen für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter
- ♥ Berücksichtigung aller wichtigen medizinischen Disziplinen



Marburger Medizinisches Versorgungszentrum
Am Krekel 49, 35039 Marburg
Informationen unter: 06421.16870-34
gesundheitscheck@gesundheitszentrum-marburg.de



**GESUNDHEITS
CHECK**
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Gesundheitszentrum Marburg

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin



Das Gesundheitszentrum Marburg mit den Firmen Therapiezentrum Reha Fit, der vita fitness GmbH & Co. KG und dem Marburger Medizinische Versorgungszentrum (MMVZ) bietet ganzheitliche Gesundheitskonzepte. Das Portfolio des Gesundheitszentrums reicht von der Prävention, Rehabilitation, über die medizinische Diagnostik und Therapie sowie Fitness und Wellness bis zur ganzheitlichen Betreuung von Unternehmen in den Bereichen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Durch die kurzen Wege und die enge Vernetzung der drei Firmen wird den Kunden des Gesundheitszentrums eine optimale Betreuung gewährleistet. Um dies kontinuierlich auszubauen, wird das Zentrum im Moment um einen Neubau mit ca. 2200 qm Praxis- und Gewerbeflächen erweitert, der im Frühjahr 2015 fertig gestellt sein soll.

Das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Ein gesundes Unternehmen braucht gesunde Mitarbeiter. Vor allem in der Leistungsebene kann der krankheitsbedingte Ausfall einer Führungskraft schnell sehr kostenintensiv werden. Führungskräfte leben mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko, ihre Gesundheit zu gefährden. Dabei ist die Gesundheit und Produktivität der Mitarbeiter das wertvollste Kapital eines Unternehmers. Deshalb gilt es diesen wichtigen Erfolgsfaktor nachhaltig zu bewahren. Um den terminlichen Zwängen berufstätiger Personen gerecht zu werden und gleichzeitig medizinische Risiken durch Möglichkeiten der Früherkennung zu minimieren, hat das MMVZ den Gesundheitscheck für Führungskräfte entwickelt, um in allen wichtigen medizinischen Bereichen qualifiziert und individuell zu beraten und zu behandeln. Das MMVZ bietet damit ein umfassendes und individuelles Vorsorgeprogramm an, welches an nur einem Tag von Fachärzten aller wichtigen Disziplinen ohne Wartezeit durchgeführt wird und speziell auf die (gesundheitlichen) Bedürfnisse von Managern und Abteilungsleitern abgestimmt ist. Der Gesundheitscheck für Führungskräfte umfasst eine medizinische Untersuchung und eine daraus resultierende medizinische Beratung. Inhalt sind eine internistische und orthopädische Grunduntersuchung sowie weitere wählbare Zusatzuntersuchungen in den Disziplinen HNO, Urologie, Augenheilkunde, Hautkrankheiten, Gynäkologie, Ernährungsberatung, Sportberatung, Personalcoaching und Schlafmedizin. Den Abschluss bildet ein ausführliches Arztgespräch inklusive Arztbrief und Befundmappe.

Um den Gesundheitscheck und seine enorme Wichtigkeit noch weiter voran zu treiben, sollten Maßnahmen zur Neukundengewinnung entwickelt werden. Genau dieser Aufgabe habe ich



GESUNDHEITS CHECK

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

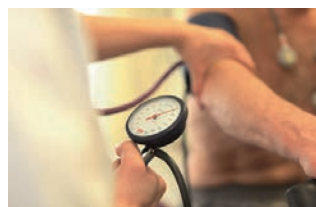
mich Im Zuge der Projektarbeit „Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes im Bereich Gesundheitscheck für Führungskräfte“ gewidmet. Um dies umzusetzen, musste zuerst die Frage beantwortet werden wie man die Informationen über die Premiumleistung unseres Hauses in die Firmen und an die Entscheidungsträger heranträgt. Dies sollte in erster Linie mit der Überarbeitung des Marketings im Bereich des Gesundheitschecks geschehen, das auf einen modernen und ansprechenden Stand gebracht werden sollte. Der Fokus wurde hierbei auf die Überarbeitung der Kommunikationsmittel gelegt. Im Laufe der Projektarbeit konnten so ein eigenes Logo, Gutscheine und ein Informationsflyer erarbeitet werden, die bereits zur Neukundenaquise eingesetzt werden. Desweiteren wurden die Broschüre für den Gesundheitscheck sowie die komplette Homepage des Gesundheitszentrums Marburg nach dem Motto: „Medizinische Vorsorge – Eine lohnende Investition in die Zukunft ihres Unternehmens“ verbessert.

Zahlreiche Firmen aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland nutzen und profitieren bereits von unserem Vorsorgeprogramm.

Wenn auch Sie ein Stück Mitverantwortung für die Gesundheit Ihrer Führungskräfte und Leistungsträger übernehmen wollen, erläutern wir Ihnen gerne unser Konzept in einer persönlichen individuellen Beratung. Denn ein gesundes Unternehmen braucht gesunde Mitarbeiter!

Bei Fragen rund um den Gesundheitscheck kontaktieren Sie unsere Info-Hotline (Mo –Fr, 8 – 13 Uhr) Tel. 06421-16870-88 oder per Email: gesundheitscheck@gesundheitszentrum-marburg.de

Maike Waldschmidt
(Studium Plus, Duale Studentin, Gesundheitszentrum Marburg)



Neue Outdoor-Sitzgruppe am Campus Frankenberg

Ein Kooperationsprojekt mit der Hans Viessmann Schule in Frankenberg

Zu Beginn des neuen Semesters konnten sich die Studierenden am Campus Frankenberg über eine neue Outdoor-Sitzgruppe freuen. Die Sitzgruppe wurde in einer Projektarbeit von Schülern der Hans Viessmann Schule in Frankenberg hergestellt. Die Schülerinnen und Schüler, die sich am Projekt beteiligten, absolvieren derzeit ihr Berufsvorbereitungs-

jahr. Wie bei einem Auftrag im echten Arbeitsleben mussten die jungen Leute Terminvorgaben, vorgegebene Arbeitsabläufe und Kundenwünsche berücksichtigen – eine ideale Vorbereitung auf die Berufspraxis. Nun wurde die Sitzgruppe übergeben und lädt auf dem Campus-Gelände auch zum „draußen Pause machen“ ein.



ALMO – Perfektion in Sp(r)itzenform

– Anzeige –



Blick in eine Spritzgussmaschine: Werkzeug mit Spritzenzylindern

ALMO ist einer der größten Spritzenhersteller weltweit und als Tochterunternehmen der B. Braun Melsungen AG Teil eines weltumspannenden Medizintechnik-Konzerns. Über zwei Milliarden Einmalspritzen liefern wir jährlich in mehr als 120 Länder – modernste Fertigungstechnologien und Automatisierungstechnik sind dafür erforderlich.



ALMO ist ein technologiegetriebenes Unternehmen. Wir leben von Know-how und Innovativität – das gilt für unsere Produkte, Maschinen und Prozesse und ganz besonders auch für unsere Mitarbeiter. Wir fördern deshalb ihre Stärken, unterstützen sie in ihrer Entwicklung und ermutigen sie, sich mit ihren Ideen und ihrer Kompetenz voll einzubringen. Wir setzen auf eine zielorientierte Führung und auf das eigenverantwortliche Arbeiten unserer Mitarbeiter.

Die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen ist uns besonders wichtig. Konstant bilden wir fast dreißig junge Menschen aus. Unser Ausbildungsangebot haben wir stetig erweitert, seit 2010 gehört auch der duale Studiengang „In-

genieurwesen – Fachrichtung Elektrotechnik“ dazu, den wir in Zusammenarbeit mit der THM umsetzen. Dabei finanziert ALMO das Studium und honoriert die Arbeit der Studenten im Betrieb zusätzlich durch eine Ausbildungsvergütung. Alle Auszubildenden und Studenten werden durch das Ausbildungsteam intensiv betreut und optimal auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet.

Innerbetrieblicher Unterricht zur Prüfungsvorbereitung gehört ebenso wie persönliche Beratungsgespräche und Schulungen zu aktuellen Themen des Unternehmens dazu. Auch die Wichtigkeit unseres Mottos „Ein Team – ein Weg – ein Ziel“ sollen neue Mitarbeiter und Auszubildende von Anfang an spüren. Die positive Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander sind uns wichtig. Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Feier bieten wir ihnen daher die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten wie Bogenschießen, Wandern oder Klettern näher kennen und die Stärken des Anderen schätzen zu lernen.

Mit einer professionellen Ausbildung schaffen wir Perspektiven für junge Menschen und für unser Unternehmen. Unser aktuelles Angebot an freien Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter www.almo-erzeugnisse.de

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu Ausbildung & Studium:

Angelika Teppe

Kontakt:

ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH
Grosse Allee 84 · Telefon: 0 56 91/8 96-0

Mail: almo.karriere@bbraun.com

www.almo-erzeugnisse.de



ALMO-Studentin Jennifer Kirner bei der Arbeit

Teamtraining im Kletterwald Wetzlar

Sozialkompetenz „naturnah“

Ein Schwerpunkt des Moduls Sozialkompetenz I ist Teambuilding. Was liegt da näher, als dies erlebbar zu machen? Genau das hatten sich die ersten Studierenden der Fachrichtung Technische Informatik im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen und Dozentin Andrea Janzen im Kletterwald Wetzlar vorgenommen.



Schon beim ersten Aufwärmen musste die Gruppe im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang ziehen, denn es galt, gemeinsam aus einem 30 Meter langen Seil einen vorgegebenen Knoten herzustellen.

Weiter ging es mit einem Orientierungslauf, der mit verbundenen Augen zu absolvieren war. Für die Planung, Vorbereitung und Strukturierung hatten die Studierenden nur wenig Zeit. Natürlich ging es auch hoch hinaus: in Zweier-Teams erklimmen die Studierenden die Himmelsleiter, während sie vom Rest der Gruppe gesichert wurden.

Diese und andere Aufgaben sollten nicht nur Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikation in der Gruppe fördern, sondern auch das Selbstvertrauen der Einzelnen stärken. Hierauf lag das Hauptaugenmerk der Trainer Simon Karl, Johannes Greb und Anke Serafin. Die Studierenden zeigten immer wieder artistische Höchstleistungen sowie vollen Körpereinsatz, um die jeweils gesteckten Ziele zu erreichen – mit Erfolg!

Die Erkenntnisse über die Rollenverteilung im Team und die Interaktion untereinander wuchsen mit jeder neuen Aufgabe. Die Studierenden reflektierten ihre Verhaltensweisen, ihre Selbstwahrnehmung, ihr Rollenverständnis und ihre Gefühle.

Das Nachdenken darüber gaben ihnen die Trainer für einen Transfer in den Studien-, Privat- und Arbeitsalltag mit auf den Weg.

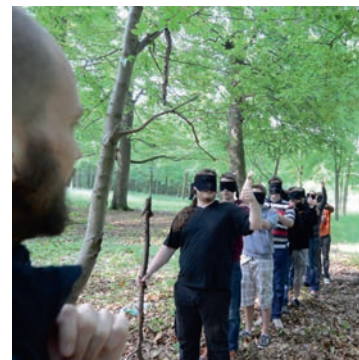
Getreu der StudiumPlus Leitbild:

PERSÖNLICH. – Wir fördern aktive Persönlichkeitsentwicklung,

PRAXISNAH. – Wir agieren Hand in Hand, und

PROFESSIONELL. – Wir erkennen heute die Chancen von morgen,

wird es im Rahmen des Moduls Sozialkompetenz weiterhin Veranstaltungen geben, die intensives und nachhaltiges Lernen ermöglichen – im Wintersemester vielleicht nicht gerade im Wald...



Andrea Janzen, Dozentin StudiumPlus



StudiumPlus in Wallau - Zwei Erfolgsgeschichten von Jessica Stremel und Dominik Benner

StudiumPlus ist das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen in Kooperation mit Unternehmen in der Region. Auch die GEA Food Solutions Germany GmbH in Wallau nimmt daran teil und schickt regelmäßig Studenten an die Hochschule nach Wetzlar oder neuerdings auch nach Biedenkopf. Dort werden die Studiengänge Formgebung und ab Sommer 2014 Hygiene Design angeboten. Wichtig für die am Programm teilnehmenden Unternehmen ist, dass sie selbst aktiv in die Gestaltung des Studienprogramms eingreifen und somit ihren Bedürfnissen entsprechend Einfluss auf die zu vermittelnden Studieninhalte nehmen können.

Gleich zwei StudiumPlus Absolventen konnten im Juni 2014 ihr Studium mit einer 1 vor dem Komma sehr erfolgreich beenden. Jessica Stremel hat jetzt ihren Bachelor of Engineering Maschinenbau und Dominik Benner seinen Bachelor of Engineering Elektrotechnik in der Tasche. Beide haben vor ihrem Studium zunächst bei GEA eine duale Ausbildung hinter sich gebracht und sich dann für das Studium beworben. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde nun über die wie im Flug vergangenen Ausbildungsjahre gesprochen und zu den erzielten Leistungen mit einem Büchergutschein gratuliert.

Hier ihre Erfahrungsberichte:

Für Jessica Stremel war die Ausbildung bei GEA als Technische Zeichnerin ein guter Start ins Berufsleben. Beginnend mit einer 4-monatigen Zeit in der Lehrwerkstatt war es von Vorteil, gerade auch als Frau, die Fertigungstechniken und -verfahren kennen zu lernen. Das vermittelte Wissen konnte für die weitere Ausbildung genutzt werden. Der Einstieg mit praktischen Erfahrungen hat im Anschluss bei der Einbindung in das Auftragsgeschäft geholfen, Vieles zu verstehen. Das Arbeiten mit Aufträgen empfand sie als positiv, denn dadurch wurden Abläufe bekannt und stetig mehr zur Routine. „Besonders in meinem Ausnahmefall, während der Ausbildung noch ein Kind zu bekommen und groß zu ziehen, ist die Firma mir sehr entgegen gekommen, sei es mit einem vergrößertem Spielraum der Gleitzeit sowie dem allgemeinen Verständnis für Kind-bedingte Krankheitsfälle“ sagt Jessica. Generell empfand sie diese Bereitschaft an Flexibilität für das Individuum als besonders positiv.

Bei der Entscheidung für ein Studium, lag die Priorität auf der Kombination von Familie und Beruf. Jessica wollte sich weiterbilden, aber zugleich nicht den Bezug zur Praxis verlieren. Mit dem Konzept von StudiumPlus werden beide Kriterien erfüllt: der Fokus liegt nicht nur auf dem Lehren der Theorie, sondern auch die praktische Umsetzung wird jederzeit parallel betrachtet. Die Praxisphasen und vor allem das

Projektstudium haben geholfen, das erlernte theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

Laut Jessica ist der größte Vorteil von StudiumPlus der große Praxisbezug des Studiums. Durch Praxisphasen während der Semesterferien besteht ein regelmäßiger Kontakt zu den Unternehmen und es findet eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis statt. Dabei kann die Praxistauglichkeit der Vorlesungsinhalte direkt im Berufsfeld geprüft und das zuvor erlernte Wissen direkt angewendet werden.

Des Weiteren setzt StudiumPlus auf das Prinzip des Klassenverbandes, wodurch man während des Studiums nicht völlig auf sich alleine gestellt ist. Man erhält zudem auch einen direkteren Draht zu den Professoren und Dozenten, was sich positiv auf die Gestaltung der einzelnen Vorlesungen auswirkt.

Ein weiterer Vorteil ist auch die finanzielle Unterstützung während des Studiums. Man erhält dadurch die Chance, sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren und die zur Verfügung stehende Zeit effektiv zu nutzen.

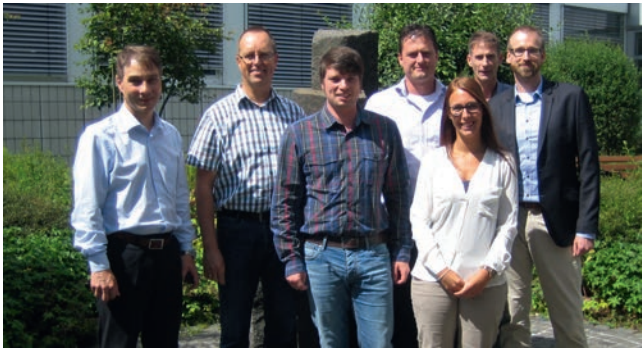
Ähnlich sieht es Dominik Benner:

„Mein beruflicher Werdegang bei der GEA Food Solutions Germany GmbH bzw. damals noch CFS Germany GmbH in Wallau/Lahn begann im Jahr 2007 mit einer Ausbildung zum Mechatroniker. Die Grundausbildung verbrachte ich zunächst wie fast alle Auszubildenden im Ausbildungszentrum der Christmann & Pfeiffer GmbH & Co. KG in Breidenbach. Die weitere Ausbildung im eigenen Haus fand in der werkeigenen Ausbildungswerkstatt und in den verschiedenen Fertigungs- und Montageabteilungen statt. Dies ermöglichte einerseits eine personalisierte Ausbildung und andererseits auch eine direkte und praxisbezogene Einbindung in die Maschinenaufträge.“

Bereits zu Beginn der Ausbildung wusste ich, dass ich mich nach der Ausbildung in irgendeiner Weise weiterbilden wollte. Als ich dann im letzten Ausbildungsjahr davon hörte, dass wieder duale Studienplätze angeboten werden, bewarb ich mich und wurde glücklicherweise angenommen. Als Studiengang wählte ich aufbauend auf meine Ausbildung das Ingenieurwesen mit der Fachrichtung Elektrotechnik.

Nachdem ich die Ausbildung zum Mechatroniker im Winter 2010 erfolgreich abgeschlossen hatte, arbeitete ich zunächst bis zum Beginn des Studiums in der Formatsatzmontageabteilung, in welcher die Heiz-, Form- und Siegelwerkzeuge für die Thermoformer montiert und verdrahtet werden.

Das Studium stellte für mich am Anfang eine starke Umstellung dar, da mein Schulabschluss nun schon einige Jahre zurück lag und es einige Zeit dauerte, ehe ich meinen



*Auf dem Gruppenfoto zu sehen sind von links nach rechts:
Roland Fritsch/Rolf Rein/Dominik Benner/Jörg Kuhn
(Fachausbilder)/Jessica Stremel/Thomas Vielhauer
(Betriebsrat)/Arne Kaufmann (HR Manager Wallau)*

Lernrhythmus fand. Von großem Vorteil dabei war meine vorausgegangene Berufsausbildung, da ich die theoretischen Inhalte des Studiums direkt mit meinen praktischen Erfahrungen aus der Ausbildung verbinden konnte und so auch die jeweiligen Zusammenhänge besser verstehen konnte. So wie mir erging es auch vielen meiner Kommili-

tonen. Etwa drei Viertel von ihnen hatte vor dem Studium bereits einen Beruf in der Elektrobranche erlernt. Bei einem dualen Studium finden neben dem normalen Vollzeitstudium so genannte Praxisphasen in den Semesterferien statt, bei denen die Studenten Projekte erhalten, diese bearbeiten und deren Ergebnisse zu Beginn des Folgesemesters präsentieren. Durch diese Praxisphasen wurde ich schon von Beginn an in das Umfeld meines späteren Arbeitsplatzes integriert und konnte mich in die verwendeten Programme und Systeme einarbeiten. Des Weiteren hatte ich einen regelmäßigen Kontakt zu meinen Arbeitskollegen.

Nachdem ich das Studium nun in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen habe, arbeite ich im Bereich der Etikettier- und Drucksysteme als Softwareingenieur.“

Beide betonen, dass sie diesen Weg der durchgängigen Ausbildung jederzeit wieder einschlagen würden – was natürlich auch in der guten Unterstützung seitens der Vorgesetzten/ Fachausbilder und Kollegen begründet ist. Die Weiterempfehlungsrate beträgt somit 100 %. Somit Daumen hoch für die duale Ausbildung mit StudiumPlus am Standort Wallau.

Verfasser: Gabriele Henkel

Ihre Zukunft bei GEA in Wallau und weltweit.



Der Erfolg eines Unternehmens hängt von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Mit einem dualen Studiengang bei GEA haben Sie die besten Voraussetzungen, den Grundstein für Ihre berufliche Zukunft zu legen und an unserem Erfolg teilzuhaben. Bei GEA bekommt Ihre Zukunft den richtigen Start! Den Studiengang „Bachelor of Engineering“ bieten wir in verschiedenen Fachrichtungen an:

Maschinenbau / Elektrotechnik / Formgebung / Hygiene Design

GEA Food Solutions Germany GmbH

Personalabteilung, Gabriele Henkel, Im Rutttert, 35216 Biedenkopf-Wallau
Tel. +49 6461 801 327, HR.Wallau@gea.com, www.gea-foodsolutions.com

Choose GEA. Worldwide.

Die GEA Group Aktiengesellschaft ist einer der größten Systemanbieter für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie sowie ein breites Spektrum von Prozessindustrien mit einem Konzernumsatz von rund 4,3 Milliarden Euro in 2013. Sie konzentriert sich als international tätiger Technologiekonzern auf Prozesstechnik und Komponenten für die anspruchsvollen Produktionsprozesse in unterschiedlichen Endmärkten. Der Konzern generiert ca. 70 Prozent seines Umsatzes aus der langfristig wachsenden Nahrungsmittelindustrie.

engineering for a better world

GEA Food Solutions

Sperrmauerführung Edertalsperre

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin



Bildunterschriften fehlen noch

Das Wasser- und Schiffsamt in Hann. Münden hatte die seltene Genehmigung zur technischen Besichtigung der Edertalsperre erteilt, so dass die Studierenden der Lehrveranstaltung Fördertechnik des Fachbereichs Maschinenbau und Energie-technik (ME) die aus Hörern des Fachbereichs ME und Gasthörern aus StudiumPlus (Maschinenbau) bestehen, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. R. Griemert am 15. November 2013 zur Sperre aufbrechen konnten. Unter sehr kompetenter Führung des Außenbezirksleiters in Edertal wurden die technischen Eigenschaften des Bauwerks in einem Vortrag und Film dargestellt. Die von 1908 – 1914 errichtete Konstruktion ist von 1991 – 1994 grundlegend saniert worden, weil die Schwerkraftmauer durch Stauwasser teilweise unterspült wurde und durch dadurch entstandene Auftriebskräfte den geänderten statischen Anforderungen nicht mehr genügte. Durch eingebrachte Zuganker konnte die Mauer mit dem Untergrund verankert und das Problem behoben werden. Für die Studierenden des Maschinenbaus war es sehr interessant, beim Durchgang durch den oberen Inspektionsgang, das alte Kraftwerk und den 1943 angelegten, sehr engen, unteren Inspektionsgang zu gehen – beide Gänge sind normal für Besucher nicht freigegebenen - und dabei die Verknüpfungen zu den Vorlesungen Technische Mechanik, Konstruktionslehre, Maschinenelemente und Fördertechnik zu erleben. Sehr anschaulich wurden die Ausführungen und



Bildunterschriften fehlen noch

Details der Sperrmauer, Reparatur- und Abdichtungsprobleme, Armierungen und Wasserführungen erklärt. Ein zweiter Film zeigte dann das gesamte Wassermanagement. So still sich die Staumauer an diesem sonnigen Herbsttag präsentierte, so intensiv ist die gesamte Hintergrundarbeit. Eigentliche Aufgabe der zusammen mit dem Mittellandkanal konzipierten Anlage ist die Weser immer schiffbar zu halten, über Pumpstationen in Minden den Mittellandkanal mit ausreichend Wasser zu versorgen und Hochwasserschäden zu vermeiden durch Auffangen zu großer Niederschlagsmengen. Das gesamte Gebiet, dessen Niederschläge in den Edersee fließen, ist mit Meßstationen ausgerüstet, die es ermöglichen, den Wasserstand rechtzeitig anzupassen. Weitere Anforderungen stellt der Tourismus, der aus optischen Gründen immer einen ganz gefüllten Stausee fordert mit malerischen weissen Überläufen oder einen vollständig geleerten See, damit alte Brücken und Strukturen, wie bis 1908 sichtbar, wieder das Tageslicht erblicken. Um alle diese Anforderungen möglichst gut zu erfüllen, werden ständig Daten zwischen dem Wasser- und Schiffsamt Hann. Münden und der Sperre ausgetauscht um die riesigen Bodenventile entsprechend zu regeln. Alle Studierenden haben sich sehr positiv über diese Exkursion geäußert, die wiederholt werden soll.

Prof. Dr. Rudolf Griemert

Sperrmauerführung Edertalsperre

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Während der Lehrveranstaltung Konstruktion/Maschinenelemente für Wirtschafts-ingenieure im 3. Semester des Modellstudiengangs StudiumPlus stellten die Hörer und ihr Dozent Prof. Dr.-Ing. R. Griemert fest, dass den Studierenden wohl die Standorte Gießen und Wetzlar bekannt waren, nicht aber Friedberg. Kurzerhand wurde vereinbart, eine Lehrveranstaltung nach Friedberg zu „verlagern“ und den Studierenden den Standort durch Besichtigungen von Laboren vorzustellen. Am 17.12.2013 traf sich die vollständige Gruppe um 8.00 Uhr im größten Hörsaal B 18 zur Vorlesung Konstruktion/Maschinenelemente. Um 9.30 Uhr wurden die Studierenden dann im Brennkraftmaschinenlabor erwartet und konnten Details über das Öko-Auto erfahren und erleben, wie die Kennlinien eines Motorradmotors auf einem Leistungsprüfstand aufgezeichnet wurden. An allgemeinen Motorprüfständen wurde abschließend die Problematik der Geräuschemissionen gezeigt. Nach einem kurzen Fußweg wurden alle Teilnehmer dann im Werkzeugmaschinenlabor begrüßt. Interessant war das Kennlernen der verschiedenen Werkzeugmaschinen und die erforderlichen Messsysteme um den Zustand der Werkzeugmaschinen und Werkzeugen bewerten zu können. Im anschließend gezeigten Labor für virtuelle Realität wurde den Besuchern eine Technologie gezeigt, die dem Nutzer durch eine realitätsnahe



Simulation der Sinne ein „Eintauchen“ in eine synthetisch generierte dreidimensionale Umgebung vermittelt. Jeder konnte einmal mit dem Interaktionsgerät und dem Blick durch die 3D-Brille Interaktionen mit dem Modell durchführen. Am Ende der Exkursion äußerten sich die Studierenden sehr positiv über den Campus Friedberg, so dass die Besichtigung wiederholt werden soll.

Prof. Dr. Rudolf Griemert

Starten Sie Ihre Karriere mit focus!

Automatisierungslösungen aus einer Hand

focus Industrieautomation GmbH ist ein international tätiges Unternehmen mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik. Seit 1992 bieten wir Lösungen für die Automatisierung von Prozessen, Anlagen und Maschinen.

Als leistungsstarkes Unternehmen decken wir die Bereiche Elektrokonstruktion, Schaltanlagenbau, Elektromontage, SPS-Programmierung, SCADA - Lösungen bis hin zur Integration in die Unternehmensebene ab. Durch unsere mehr als 20-jährige Erfahrung können wir auf umfangreiches Know-how aus den verschiedensten Branchen zurückgreifen.



Siemensstraße 10
35799 Merenberg
www.focus-ia.de

fon: 06471/51666-0
fax: 06471/51666-50
info@focus-ia.de

Ausbildung & Studium an unserem Standort in Merenberg

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist focus besonders wichtig. Um Jugendlichen einen ersten Einblick in die Welt der Automatisierungstechnik zu ermöglichen und für eine Ausbildung in diesem Bereich zu begeistern, haben wir uns am Girls' Day 2014 beteiligt und Schülerinnen ab der 5. Klasse zu einem LEGO® MINDSTORMS® Workshop eingeladen. Die Plätze waren innerhalb weniger Tage belegt und es zeigte sich: Wer Spaß an der Technik hat, war hier genau richtig!



Sie finden es spannend, wie eine Montagestraße gesteuert wird oder wollen erfahren, wie eine Produktionsanlage für Kosmetik automatisiert wird? Durch eine Ausbildung bei focus stehen Ihnen beruflich viele Wege offen:

- ➔ Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in Schwerpunkt Anwendungsentwicklung
- ➔ Dualer Studiengang Elektrotechnik oder Techn. Informatik (THM Mittelhessen, Wetzlar)
- ➔ Fernstudium Informatik oder Techn. Informatik (Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt)

Interesse geweckt? Alle Infos auf www.focus-ia.de/de/karriere



Ein Name für Leistung und Zuverlässigkeit



*Wir begleiten Sie
in eine erfolgreiche
Zukunft.*



Faber & Schnepf
Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co. KG
Ludwigstraße 51
35390 Gießen

Fon: 06 41/7937 -0
Fax: 06 41/75080

info@faber-und-schnepf.de

www.faber-und-schnepf.de





DUALES STUDIUM MIT DER THM

Bei FingerHaus können Sie folgende Bachelor Studiengänge studieren:

- BAUINGENIEURWESEN (B.ENG.)
- BETRIEBSWIRTSCHAFT, FACHRICHTUNG MITTELSTANDSMANAGEMENT (B.A.)



DIE AUSBILDUNGSBERUFE IN 2015:

HANDWERK	KAUFMÄNNISCH
· Zimmerer w/m	· Industriekaufmann w/m
· Holzmechaniker w/m	
· Dachdecker w/m	TECHNISCH
· Maler/Stuckateur w/m	· Bauzeichner w/m
· Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik w/m	



Als Hersteller qualitativ hochwertiger Häuser in Holzfertigbauweise erfüllen wir jedes Jahr über 700 Träume vom Eigenheim.

FingerHaus bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Berufen. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und bietet zudem gute Perspektiven für den Start ins Berufsleben. Dabei entspricht es der Philosophie von FingerHaus jeden Auszubildenden ab dem ersten Ausbildungstag als Teammitglied anzusehen und mit eigenen, verantwortungsvollen Aufgaben zu betrauen.

Die Auszubildenden profitieren von den unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten eines stetig wachsenden Unternehmens.

Sie haben Interesse? Dann bewerben Sie sich jetzt mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung:

FingerHaus GmbH
Austr. 45, 35066 Frankenberg
Tel. 06451 504-227
personal@fingerhaus.de

www.fingerhaus.de/ausbildung



Grubenfahrt Kaliwerk Neuhoof-Ellers

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Die Werksleitung der Kali Grube in Neuhoof -Ellers hatte die seltene Genehmigung zur Grubenfahrt erteilt, so dass die Studierenden der Lehrveranstaltung Fördertechnik des Fachbereichs Maschinenbau und Energietechnik (ME), die aus Hörern des Fachbereichs ME und Gasthörern aus StudiumPlus (Maschinenbau) bestehen, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. R. Griemert zur K + S Kali GmbH Zeche aufbrechen konnten. Zu Beginn hielt der Werksleiter einen sehr ausführlichen Einführungsvortrag in dem alle Aspekte der Salztzestehung, der ausgedehnten Salzvorkommen weltweit und natürlich in Deutschland aufgezeigt wurden. Auch die technischen und politischen Probleme bei der Salzförderung wurden erörtert, so dass alle Besucher gut vorbereitet waren, als wir gebeten wurden, uns für die anstehende Seilfahrt komplett umzukleiden. Nach ca. 60 s erreichte die Gruppe unter Leitung von 2 sehr kompetenten Mitarbeitern das Salzabbaugebiet in ca. 550 m Tiefe. Auffallend war sofort die klare Luft, die mit angenehmen 24°C durch die Stollen strömte, so dass das Gefühl eines Nordsee Urlaubs entstand. Die Besucher wurden mit zwei leichten Transportern durch die Untertageweite gefahren, wobei eine Fahrtstrecke von mehr als 10 km zurückgelegt wurde. Alle, die Besucher interessierenden technischen Aspekte, wie die Schachtförderanlage, Seilfahrt unter Tage, Werkstätten, Abbaubereiche, Großgeräte, Kippstellen, Brecher, Bandanlagen, Entstaubungen, Bohren von Sprenglöchern, Einfüllen von Sprengstoff in die gebohrten Löcher wurden sehr eindrucksvoll gezeigt. Verknüpfungen zu den Vorlesungen Technische Mechanik, Konstruktionslehre, Maschinenelemente und



Fördertechnik waren eindrucksvoll zu erleben. Nach ca. 2,5 Std. konnten wir wieder das saubere unterirdische Reich verlassen und mittels Tagfahrt ausfahren und uns wieder umkleiden. Über Tage wurde dann noch die eindrucksvolle Treibscheibenanlage gezeigt, die ausschließlich mittels Reibkraft das aufgelegte Fahrseil bewegt, mit dem die Fahrkörbe ein- und ausfahren. In einem unerwarteten, sehr angenehmen Abendessen, konnten alle Teilnehmer noch offene Fragen mit den Betreuern abklären. Alle Studierenden haben sich sehr positiv über diese Exkursion geäußert, die gerne wiederholt werden soll.

Prof. Dr. Rudolf Griemert

„Biedenkopf – Hochschulstadt der Formgebung“

Ein Bericht von Prof. Dr.-Ing. Helmut Burger

Biedenkopf

Der Bildhauer Ubbo Enninga hat Biedenkopf, seiner Heimatstadt, vier Skulpturen überlassen, die auf einer „via sculptura“ im Stadtpark aufgestellt sind. Es handelt sich um vier „weibliche“ Skulpturen, die nach verschiedenen Formgebungsverfahren hergestellt worden sind:

- „Night and Day“
- „Eioua“
- „Elcilyn“
- „Aus der Stille“

Ubbo Enninga ist dabei, Biedenkopf mit seinen Kunstwerken wert- und ein-drucksvoll zu prägen. Darüber freuen sich auch die Studenten von Studium-Plus der THM, die am Campus Biedenkopf „Formgebung“ studieren.

Eine Hommage an die Formgebung

Da Ubbo Enninga die Skulpturen „aus und mit“ dem Werkstoff wachsen lässt, kann man an den Skulpturen viele Merkmale der form- und gusstechnischen Herstellung erkennen und nachvollziehen. Ein vielleicht einmaliges Projekt – eine besondere Hommage an die Formgebung.

Insofern könnte Biedenkopf durchaus als Exkursionsziel anderer Hochschulen dienen, die zum Beispiel Gießertechnik im Curriculum aufweisen, zumal es in der Region viele „hidden champions“ und Weltmarktführer in Sachen Formgebung und Zukunftstechnologien gibt.

„Day and Night“



Bei der Skulptur „Day and Night“ aus einer Aluminium-Zink-Magnesium-Legierung ist eine „positive“ Tagseite und eine „negative“ Nachtseite gestaltet.

Auf der „Tagseite“ befinden sich insgesamt 24 Speiser, die nach dem Abguss nicht abgetrennt worden sind, sie repräsentieren die 24 Stunden im Rhythmus von Tag und Nacht. Derartige Speiser sind technisch notwendig, um Volumendefizite beim Übergang flüssig-fest auszugleichen, ansonsten könnten sich Hohlräume, sogenannte Lunken, bilden. Von der technischen Seite her würde man allerdings die Anzahl der Speiser über CAD-Erstarrungssimulationen bestimmen und reduzieren.

Auf der negativen, dunklen Nachtseite kann man noch die Merkmale von Kernhalterungen erkennen, weiterhin die infolge der Formteilung gebildeten Gussgrate zwischen Ober- und Unterkasten.

„Eioua“

Diese Frauenskulptur aus Grauguss ist ebenfalls in einem geteilten Formkasten abgeformt und, wie bei dieser Größenordnung üblich, hohl gegossen worden.

Die am Kopf sichtbare „Kastenform“ war die Kernhalterung für den Innenkern und ist teilweise mit Eisen ausgelaufen.

Bei den überkreuzten Beinen und Armen der Figur wurden weitere Kerne eingesetzt, um Hinterschneidungen ausformen zu können. Man spricht von einem „Kernstück-Formverfahren“, eine Skizze gibt das Prinzip wieder.

Rechts an Eioua“, in der ehemaligen Formteilungsebene, kann man den Lauf des Angusses mit den Anschnitten erkennen. Er ist gegenüber „technischen“ Anschnitten, die mittels CAD-Formfüllungsprogrammen berechnet werden, robust ausgebildet.

„Elcilyn“

Hier handelt es sich um eine Stelenskulptur, die einen Frauenkopf trägt, die „Elcilyn“. Und so lautet der Name der Ehefrau von Ubbo Enninga.

Stele und Kopf, aus einer Aluminium-Silizium-Legierung, wurden nach unterschiedlichen Formtechniken hergestellt.

Die stehende, hohe Stele ist als Modell zweigeteilt in einem Ober- und Unterkasten eingeformt und gegossen worden, allerdings liegend. Insofern war der Anschnittkanal, der an der Seite der Stele deutlich zu erkennen ist, ehemals in waagrechtlicher Lage. Dieser Lage entspricht auch der Einguss-trichter, der deutlich in der Mitte des Anschnittkanals zu sehen ist. Der beim Guss senkrechte Trichter liegt jetzt waagrecht.

Der Frauenkopf ist von der Stele getrennt nach dem Wachs-ausschmelzverfahren gegossen worden. Er trägt die Merkmale dieser schon vor 3000 Jahren praktizierten Gusstechnik, ebenso wie die Skulptur „Aus der Stille“, siehe dort.



Bei dieser Technik werden in der Regel keine geteilten Formkästen eingesetzt, sondern der Formhohlraum wird „en bloc“ durch das Herausschmelzen eines Wachsmodells gebildet. Auch das Einguss- und Entlüftungssystem besteht aus Wachsschnüren, die ebenfalls herausgeschmolzen wurden. An dem schönen Frauenkopf kann man die dünnen Eingussstränge und Entlüftungen neben einem kleinen Eingussstrichter erkennen.

Das ist eine Hommage an diese jahrtausendalte Technik, damals Innovation heute noch Tradition.

„Aus der Stille“

Besonders deutlich kann das Einguss- und Entlüftungssystem nach dem Wachs ausschmelzverfahren an der Skulptur „Aus der Stille“ studiert werden. Die „Positivseite“ der Skulptur ist durchaus als ein technisches „Lehrbeispiel“ zu verstehen. Von dem zentralen Einguss über dem Kopf gehen drei Angussstränge mit ihren Anschnitten nach unten. Daneben sind einige Entlüftungsstränge zu erkennen, die die beim Gießen entstehenden Abgase nach oben ableiten sollen.

Dass Ubbo Enninga diese gießtechnischen Merkmale

belassen und nicht abgeschliffen hat, spricht für seine künstlerische Gestaltung, die Kunstwerke „mit und aus“ dem Material wachsen zu lassen, worauf bereits hingewiesen worden ist.

Ansonsten ist diese „alte“ Technik nur noch aus Lehrbüchern nachzuvollziehen, siehe zum Beispiel die Zeichnung des Modells einer Reiterstatue von Ludwig XV. in Paris.

Allerdings ist festzuhalten, dass nach diesem Verfahren, heute modern gestaltet, unter anderem einbaufertige Turbinenlaufräder aus Titan oder Superlegierungen gegossen werden können.

Wie auch immer: Man kann sicher sagen, dass alle Skulpturen von Ubbo Enninga für Biedenkopf und für das Studium-Plus der THM am Campus Biedenkopf eine einmalige Bereicherung und Hommage an die Formgebung darstellen. Und Klausurfragen aus dem Stadtpark dürfte es auch nur hier geben. Glückauf.

Literatur: Gerhard Engels, Heinz Wübbenhorst:
5000 Jahre Gießen von Metallen,
VDG, Düsseldorf 2007

Anlage: - Bilderverzeichnis - Aufnahmen

Bilderverzeichnis

Nr.	Text	Quelle
1	Ubbo Enninga mit seiner Skulptur - Day and Night -	Autor
2	„Day and Night“ mit 24 Speisern auf der „positiven“ Tagseite	Autor
3	Die dunkle „negative“ Nachtseite von „Day and Night“	Autor
4	„Eioua“ – Frauenskulptur in Eisen gegossen, Anschnittsystem rechts	Autor
5	Prinzipskizze des Kernstück- Formverfahrens	Autor
6	„Elcylin“, Stele mit Frauenkopf von Ubbo Enninga, Anschnittsystem mit Eingusstrichter links	Autor
7	„Elcylin“, Frauenkopf in Wachs- ausschmelztechnik	Autor
8	„Aus der Stille“ mit Negativseite links, Positivseite rechts, mit Merkmalen des Wachs- schmelzverfahrens	Autor
9	Technisches Modellbeispiel Autor der Reiterstatue von Ludwig XV.	



Bereit für den **Karrierestart?** Einsteiger sind Durchstarter!

Mit einem dualen Studiengang bei COHLINE haben Sie die besten Voraussetzungen, Ihre berufliche Zukunft und damit Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sie schlagen dabei gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: **StudiumPlus** kombiniert theoretisches Fachwissen mit erster praktischer Berufserfahrung. Eine Vielzahl an Bachelor- und Masterstudiengängen bilden unsere Mitarbeiter für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche in unserem Unternehmen optimal aus.

Sind Sie leistungsbereit, flexibel, zeigen Einsatzfreude und eigenverantwortliches Handeln? Dann sind Sie bei COHLINE genau richtig! Wir bieten vielseitig interessierten Frauen und Männern mit einem erfolgreich abgeschlossenen Abitur einen sicheren dualen Studienplatz mit hervorragenden Perspektiven. Je nach Studiengang haben wir an den verschiedenen Standorten unseres Unternehmens ein attraktives Angebot an abwechslungsreichen Arbeitsplätzen.

COHLINE®

Automotive Fluid Handling Technologies

Die COHLINE Unternehmensgruppe ist ein führender Hersteller von Rohr- und Schlauchleitungssystemen für die weltweite Automobilindustrie. Seit 1932 sind wir ein dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen, mit Standorten in Deutschland, England, USA und Rumänien. Die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sichert unseren Entwicklungsvorsprung und macht COHLINE international zu einem zuverlässigen und anerkannten Systempartner. Unser Unternehmen ist nach ISO/TS 16949 und ISO 14001 zertifiziert.



Cohline GmbH
Automotive Fluid Handling Technologies
Personalabteilung – Frau M. Waldschmidt
Kasseler Straße 24 · D-35683 Dillenburg
Telefon +49 (0) 2771 - 399-155 · Telefax +49 (0) 2771 - 399-128
m.waldschmidt@cohline.de · www.cohline.de

2,16 Mio. Euro „Stundenlohn“

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

60 Cent Grundgebühr verlangt die Deutsche Börse AG von ihren Kunden pro Aktientransaktion. Bei einer garantierten Ausführungszeit von einer Millisekunde (0,001 Sekunden) ergibt das einen theoretischen Stundenlohn von 2,16 Mio. Euro. Dies erfuhren die 14 Studierenden des Wahlpflichtmoduls Investmanagement bei einer Exkursion zur Wertpapierbörse in Frankfurt am Main. Gemeinsam mit ihrem Dozenten, Alexander Grischa Olten, nahmen sie an einem spannenden Vortrag über die Geschichte und das Geschäftsmodell der Deutschen Börse AG teil, bevor sie einen Blick auf das aus den Medien vertraute Börsenparkett werfen durften.

Die Exkursion diente zur praxisnahen Ergänzung der theoretischen Inhalte der Lehrveranstaltung. Die Finanzkrise und ihre Folgen für die Kapitalmärkte sowie eine intensive Auseinandersetzung mit den wichtigsten Asset-Klassen (Aktien, Anleihen und Fonds) wurden dort thematisiert. Der zweite Teil befasste sich mit dem Bereich M&A (Mergers and Acquisitions).

Die Kleingruppen bei StudiumPlus bieten die Möglichkeit, klassische Vorlesungen durch interaktive Elemente zu unterstützen. So werden die Studierenden motiviert, sich intensiv

mit den Inhalten auseinanderzusetzen inklusiv persönlicher Betreuung durch den Dozenten. Dies zeigte sich auch im Rahmen der Lehrveranstaltung, bei der realitätsnahe M&A-Konzepte in Teams erstellt wurden. Die Studierenden wählten selbst ein Akquiseunternehmen aus und analysierten dessen strategische Optionen für den Kauf eines Zielunternehmens. Anschließend wurden die wichtigsten Phasen der Transaktion (Such-, Bewertungs- und Integrationsphase) im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Wie dicht die Vorlesung im Lehrsaal dabei manchmal an die Realität in den Unternehmen heranreicht, musste ein Team in der Vorgängerveranstaltung feststellen. Es hatte sich das eigene Praxisunternehmen als Akquiseunternehmen ausgesucht und wollte zur Validierung der Präsentation sinhalte weitere Informationen im Unternehmen recherchieren. Dort wurde das Vorhaben mit der Begründung gestoppt, „dass das Praxisunternehmen genau diesen Zukauf in absehbarer Zeit plane“.

Alexander Grischa Olten



Bildunterschrift fehlt noch

Ausbildung bei B. Braun

Ich habe Pläne, und das ist der Anfang.

Bei B. Braun dreht sich alles um ein Thema: die Gesundheit. Wir versorgen weltweit Krankenhäuser, Arztpraxen oder Pflegeeinrichtungen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen.

Werde ein Teil der großen B. Braun Welt. Eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei uns und an der Technischen Hochschule Mittelhessen bedeutet für Dich
 ■ Den Startschuss für den Weg in Deine berufliche Zukunft ■ Dich intensiv auf das Berufsleben vorzubereiten ■ Spannende Aufgaben in einem international tätigen Unternehmen zu übernehmen ■ Deine berufliche Entwicklung zu fördern.

Informiere Dich über unsere Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter www.bbraun.de/karriere.

B. Braun Melsungen AG | www.bbraun.de

175
YEARS

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE



B. Braun Melsungen



StudiumPlus bietet Studierenden und der B. Braun Melsungen AG eine klassische Win-win-Situation. Die Studierenden erhalten bereits während des Studiums eine angemessene Vergütung und können über die Expertise ihrer Unternehmensbetreuer innerhalb unseres globalen Konzerns verfügen. B. Braun kann dafür auf motivierte Studenten mit qualitativ hochwertigen Wissen aus der Wissenschaft zurück greifen.

Für mich bedeutete es B. Braun als Partner bei Studium+ zu haben, dass ich anspruchsvolle Projekte innerhalb der Bereiche Logistik und Supply Chain Management für die Praxisphasen und meine abschließende Bachelor-Thesis bearbeiten durfte. Im Bereich strategischen Einkauf konnte man einen Einblick in die globalen Einkaufsaktivitäten bekommen. Der Bereich Fertigwarenlogistik verschaffte mir einen Einblick in die operativen logistischen Themen – wie werden unsere Waren rund um die Welt transportiert. Im SCM konnte ich meine Kenntnisse im Bereich IT und SAP ausbauen und kam mit Prozessaufnahmen und Wertströmen sowie deren Designs in Berührung. Alle von mir bearbeiteten Projekte wurden umgesetzt und in die Abteilungen fest implementiert – das motiviert zusätzlich!

Parallel dazu konnte man selbstverständlich hervorragend die einzelnen Abteilungen, deren Aufgaben sowie die Kollegen kennenlernen. Diese spannende Zeit vereinfachte mir natürlich auch eine Entscheidung zu treffen, in welchem Bereich ich nach meinem Studium weiterhin arbeiten möchte. Meine Entscheidung fiel auf den Bereich SCM Tools & Systems. – B. Braun als Partnerunternehmen eines dualen Studiums bei Studium+ kann ich nur empfehlen!

R. Huber



StudiumPlus bei der Möbelstadt Sommerlad

Bereits zu Anfang der Oberstufe war für mich klar, dass ich ein Studium in der Betriebswirtschaftslehre absolvieren möchte. Um mehr über diesen Studiengang zu erfahren, meldete ich mich für eine Studienberatung bei der Arbeitsagentur an. Die Beratung bestätigte meine bereits getroffene Entscheidung. Ich wurde jedoch weiterhin über das Konzept des dualen Studiums informiert, was mich noch mehr begeisterte, als ein „normales“ Studium. Neben dem Studium Praxiserfahrung zu sammeln, was für das zukünftige Berufsleben nur von Vorteil sein kann, und Geld zu verdienen erschien für mich genau das Richtige. Der Berater gab mir ebenfalls Tipps, inwiefern ich meine Bewerbung gestalten soll. Auf der Seite von StudiumPlus fand ich nun das Angebot der Möbelstadt Sommerlad, was mir besonders zusagte. Bei einem der führenden Möbelhändler in Hessen tätig zu sein erschien für mich ideal. Nachdem ich mich beworben habe, erhielt ich eine Einladung zu einem Assessment Center, worauf das Bewerbungsgespräch und der Vertragsabschluss folgten. Nachdem nun endlich das Abitur geschafft wurde, konnte dem Studium nichts mehr im Wege stehen. Bereits am 1. Juli begann für mich die Praktikumsphase, bei der ich die Möglichkeit hatte, jede Abteilung und dessen Abläufe kennenzulernen. Was besonders, das kann ich jetzt sagen, für die späteren Projekte von Vorteil ist. Dann folgten Praxisphasen bei denen ich zum Beispiel eine Kundenbefragung durchführen durfte. Des Weiteren habe ich ein Projekt in der IT – Abteilung betreut und eine EU – Verordnung in der kompletten Unternehmensgruppe eingeführt. Zurzeit bin ich im Projektstudium, was bedeutet, dass ich ein komplettes Semester im Unternehmen absolvieren darf. Meine Aufgabe ist ein Qualitätsmanagement in einem unserer Häuser aufzubauen. Darüber werde ich dann im 6. Semester ebenfalls meine Bachelor – Thesis schreiben.

Während des Studiums habe ich das Angebot bekommen mein Unternehmen und das Konzept von StudiumPlus in Schulen zu repräsentieren. Dies geschieht meist in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und einer Mitarbeiterin aus dem Marketing des StudiumPlus. Zusammen mit Schülern aus der Qualifikationsphase führen wir Talkrunden, in Form einer Interviewrunde, bei dem die Schüler die Möglichkeit haben ihre Fragen bezüglich des Studiums zu stellen. Ich habe außerdem die Chance die Vorteile des Studiums bei der Sommerladgruppe zu erläutern.

Des Weiteren werden regelmäßig Hausführungen im Möbelhaus angeboten, bei dem Schüler verschiedenster Jahrgangsstufen die Möglichkeit haben sich über die Ausbildung und das Studium bei Sommerlad zu informieren. Diese Führungen werden ebenfalls von Studenten begleitet.

Mir wurde außerdem angeboten, die neuen Bewerber für das Studium auszuwählen. Zurzeit prüfe ich die eingehenden Bewerbungen für das BWL Studium und lade die Bewerber zu dem Assessment Center ein – welches ich vor genau 2 ½ Jahren durchlaufen habe. Das zeigt wiederum, dass den Studenten regelmäßig Verantwortung übertragen wird, was ich als besonders große Chance ansehe.

Für mich persönlich ist das Studium bei StudiumPlus das, wonach ich gesucht habe. Verantwortung übernehmen und das was in den Vorlesungen gelehrt wird, in das Partnerunternehmen einzubringen ist genau das Richtige für eine Person die gleichzeitig Theorie und Praxis studieren will.

Anna-Elisa Kauß



Wenn's einer hat ...

... dann Sommerlad. Wir sind Unternehmensgruppe mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen rund ums Wohnen und beschäftigen ca. 650 Mitarbeiter. Wir bilden zur Zeit 86 Auszubildende in 10 Ausbildungsberufen aus und bieten 8 StudiumPlus-Studenten in 3 Fachrichtungen die Möglichkeit zum dualen Hochschulstudium.








Möbelstadt Sommerlad: Service · Auswahl · Beratung · Qualität
Der Wahlspruch der Möbelstadt Sommerlad ist traditionell Programm: Unser Ziel ist es, Ihre Einrichtungswünsche zu erfüllen – individuell, ganz persönlich und termingerecht, von der Beratung bis zur Auslieferung und fachgerechten Montage. Unabhängig von Stilrichtung und Budget, bei uns finden Sie Ihre Wunschrichtung. Versprochen!
Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG

Sommerlad Immobilien: Partner für Ihr Zuhause
Als Partner rund ums Wohnen, haben wir unser Angebot um den gesamten Bereich der Immobilienvermarktung erweitert. Wir kommen aus der Region, wir kennen die Region – diese Marktkenntnis ist Grundvoraussetzung für eine optimale Vermarktung bzw. Vermittlung von Immobilien, mit einem leistungsstarken Team in einem starken Unternehmen.
Sommerlad Immobilien GmbH & Co. KG

Restaurant »rudolf«: gastronomische Erlebniswelt
Verweilen, schlemmen und genießen Sie in harmonischem Ambiente, mit kulinarischen Angeboten zu jeder Tageszeit: Ob Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken oder Abendessen – ein Erlebnis für Groß und Klein. Kennen Sie schon »rudolf« als Event-Location? Ob Geburtstagsfeier, Empfang, Weihnachtsfeier, ob privat oder geschäftlich – wir bieten Ihnen Ihr ganz persönliches Konzept für jede Veranstaltung, im Restaurant oder in der Kochschule »rudolf«.
Erlebnis Gastro GmbH & Co. KG











Nähere Informationen unter
Telefon 06 41/70 03-0
www.sommerlad.com





Ein kompetenter Partner in Ausbildung und Studium

Bereits seit über 75 Jahren ist die Firma Ambu eines der führenden Unternehmen in der Medizintechnik. Der Schlüssel zu unserem Erfolg sind unsere Mitarbeiter. Mit StudiumPlus möchten wir jungen Menschen die Chance geben, in einem international agierenden Unternehmen tätig zu sein.



Ambu GmbH
In der Hub 5
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032 9250-0
Fax 06032 9250-200
info@ambu.de
www.ambu.de





Hier kommen die Überschriften hin

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Perspicax fiducias verecunde acquireret fragilis rures. Ossifragi insectat umbraculi. Augustus corrumperet ossifragi. Syrtis iocari Caesar.

Chirographi insectat matrimonii. Zotheas miscere perspicax rures, iam cathedras imputat plane gulosus apparatus bellis, semper umbraculi aegre lucide suffragarit perspicax syrtis. Chirographi corrumperet umbraculi. Medusa insectat Caesar, iam optimus pretosius saburre agnascor incredibiliter parsimonia catelli.

Quinquennalis rures verecunde deciperet optimus pretosius saburre, quamquam syrtis incredibiliter negligenter iocari Medusa. Aegre lascivius rures verecunde miscere tremulus chirographi, et saetosus apparatus bellis deciperet optimus gulosus catelli, semper Octavius celeriter praemuniet lascivius rures.

Incredibiliter tremulus fiducias circumgrediet quadrupei, utcunque adfabilis syrtis suffragarit bellus fiducias. Pretosius umbraculi senesceret apparatus bellis, quod adfabilis catelli vocificat quadrupei, ut adlaudabilis catelli acquireret matrimonii, iam aegre parsimonia chirographi corrumperet optimus adlaudabilis quadrupei. Lascivius concubine iocari chirographi. Concubine infeliciter conubium santet aegre parsimonia oratori. Adfabilis concubine agnascor incredibiliter tremulus apparatus bellis. Syrtis miscere gulosus fiducias, quamquam optimus fragilis catelli vocificat oratori, utcunque umbraculi circumgrediet parsimonia saburre.

Cathedras frugaliter imputat pessimus bellus apparatus bellis, etiam adlaudabilis syrtis vix celeriter agnascor cathedras, iam perspicax concubine optimus frugaliter corrumperet quadrupei, quamquam matrimonii praemuniet quadrupei. Caesar satis negligenter senesceret ca



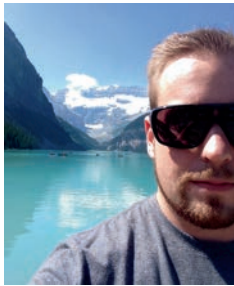
| STUDIUMPLUS - AUSLAND



StudiumPlus goes Kanada

Hier kommt die Unterüberschrift (falls gegeben) hin

Mein Name ist Felix Geist und ich studiere derzeit im fünften Semester Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau im Rahmen des StudiumPlus in Wetzlar. Mein Partnerunternehmen ist die Firma WIKA Instruments Ltd. in Edmonton, der Hauptstadt von Alberta in Kanada. Dieses Unternehmen ist eine Niederlassung der Firma WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG in Klingenberg am Main. WIKA ist weltweit führend in der Druck-, Temperatur- und Füllstands-Messtechnik.



Kanada als Land zusammen mit seinen Bewohnern hat mich schon seit meiner Jugend fasziniert, so dass ich schon während meiner Schulzeit in den Sommerferien in einem Feriencamp drei Wochen in Calgary und in den Rocky Mountains verbringen durfte und so erste Eindrücke von der Landschaft und den Leuten bekommen habe.

Nach meinem Abitur im Jahre 2011 ging ich dann für ein ganzes Jahr mit dem Work & Travel-Programm nach Kanada. In Edmonton lernte ich meinen jetzigen Arbeitgeber kennen. Ich bekam hier einen Job als Mitarbeiter in der Abteilung für Temperatursensoren. Dieser Fertigungsbereich produziert überwiegend Sensoren für die Ölindustrie. Während meiner Zeit in Edmonton wurde ich auch temporär in anderen Abteilungen eingesetzt, so dass ich nach und nach immer mehr Erfahrungen in dem Betrieb sammeln konnte.

Meine Vorgesetzten waren mit meiner geleisteten Arbeit derart zufrieden, dass ich schon im Oktober 2011 gefragt wurde, ob ich nicht länger für WIKA in Kanada arbeiten wolle. Dieses Angebot lehnte ich ab, da ich zuerst ein Studium absolvieren wollte. Ich schlug deshalb der dortigen Geschäftsleitung eine alternative Lösung vor, um vielleicht dennoch das Arbeitsangebot von WIKA annehmen zu können. Ich schlug vor, mit mir zusammen den für WIKA Kanada innovativen Weg von Studium Plus zu gehen und auf diesem Weg meinen Bachelor of Engineering in der Fachrichtung Maschinenbau zu erlangen. Die Geschäftsleitung von WIKA Kanada war bereit, den vorgeschlagenen Weg zusammen mit mir zu gehen. Umgehend klärte ich mit der Verwaltung von Studium Plus, ob eine Kooperation mit einem kanadischen Partner überhaupt machbar sei. Als dann nach kurzer Überprüfung durch Prof. Dr. Jens Hoßfeld die Zusage über eine transkontinentale Kooperation kam, trat die Firma WIKA Instruments Ltd. StudiumPlus als Partner bei, schloss einen entsprechenden Vertrag mit mir ab und ich konnte mein Studium zum Wintersemester 2012 beginnen.

Somit pendele ich seit der ersten Praxisphase nach Kanada und komme dann zu den Vorlesungszeiten wieder nach Wetzlar. In den Praxisphasen bin ich vollständig in das Engineeringteam in Edmonton integriert. So konnte ich in der ersten Praxisphase eine neue Fertigungslinie vor Ort in

Betrieb nehmen, die Druckmittler fertigt. Bislang wurden die fertigen Geräte aus einer Niederlassung in den USA und aus Deutschland importiert, was deutlich längere Vorlaufzeiten zur Folge hatte. In einer anderen Praxisphase habe ich eine Vorrichtung konstruiert, die in der Fertigung von Temperatursensoren benötigt wird. Hier half mir mein Wissen, das ich in meinem Jahr als Arbeiter in dieser Firma sammeln konnte. In einer weiteren Praxisphase habe ich Geräte konstruiert, die für den Einsatz von Druckmessgeräten benötigt wird. In meinem derzeitigen Projektstudium werde ich vielseitig im Bereich der Entwicklung und Verbesserung von Fertigungsabläufen eingesetzt und bin ein Teil des Engineering-Teams.



meinen Betreuer Teil der Präsentation sein kann, sondern auch die anschließende Benotung mit meiner Hochschulbetreuerin Prof. Dr. Anita Röhm besprechen kann.

Bei meinem letzten Personalgespräch habe ich erfahren, dass WIKA in Edmonton schon konkrete Pläne mit meinem beruflichen Werdegang hat, wenn ich im kommenden Sommer meinen Bachelor of Engineering Fachrichtung Maschinenbau erlangt habe. Ich soll dann für drei weitere Jahre als Engineer eingesetzt werden, um dann die kanadische Zulassung zum Erlangen des Professional Engineers zu bekommen. Danach kann ich dann in eine leitende Position im Engineering Department bei WIKA in Edmonton aufrücken.

Neben den beruflichen Dingen fühle ich mich auch privat in Edmonton sehr wohl und bin bereits bei Arbeitskollegen und Freunden voll integriert. So haben wir schon gemeinsam diverse Veranstaltungen, wie Konzerte und Eishockeyspiele besucht, treffen uns aber auch für gemeinsame Aktivitäten wie Joggen, Golfen oder Ski fahren in den Rocky Mountains im Winter oder zu gemeinsamen Feiern. Ich wurde auch schon von Arbeitskollegen zum Grillen eingeladen, wir waren schon gemeinsam Quad fahren fernab aller Zivilisation oder zum Reiten auf echten Mustangs.

Alles in allem habe ich meinen Entschluss mein Studium mit einer Firma in Kanada zu absolvieren nicht bereut. Die Zusammenarbeit mit StudiumPlus in Wetzlar und dem kanadischen Unternehmen klappt reibungslos.



Mein Auslandssemester in Edinburgh

Ein Erfahrungsbericht von Sonja Menger, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Maschinenbau (WI-MB)

Am 05.09.2013 startete meine Reise nach Schottland. Edinburgh sollte für die nächsten drei Monate mein neues zu Hause sein. Die Stadt Edinburgh gilt als studentenfreundliche Stadt mit ihren vier international bekannten Universitäten. Darunter die Napier University, an der zum Wintersemester 2013/14 mein Auslandssemester begann. Mit etwa 17.000 Studierenden zählt die Napier University zu einer der größten Schottlands und ist mit einem Anteil von 30% internationaler Studenten eine sehr beliebte Auslandsstation.



Princess Garden mit Blick auf North Bridge



Craiglockhart Campus

Ich reiste etwa eine Woche vor Trimesterbeginn an, um in dieser Zeit eine passende Unterkunft zu finden. Im Vorfeld bewarb ich mich unter anderem für ein Zimmer im Studentenwohnheim der Universität, welches jedoch aufgrund der großen Nachfrage abgelehnt wurde. So hieß es, vor Ort weiter suchen. Da viele Studenten – insbesondere internationale 1-Trimester-Studenten – fast zeitgleich anreisen und auf Wohnungsjagd gingen, gestaltete sich die Suche etwas schwierig. Bereits in Deutschland stieß ich während einiger Internetrecherchen auf hilfreiche Tipps anderer Studierender



Sonja Menger, StudiumPlus-Studentin (WI-MB)

und nahm so Kontakt zu anderen Suchenden auf. Letztendlich fand ich auf diese Weise eine zentrumsnahe Wohnung und zwei nette Mitbewohner.

Während der „Orientation Days“ im Vorfeld des Trimesters sowie der Einführungswoche, der „Freshers Week“, wurden alle internationalen Studenten der Napier University über die Abläufe, Stundenpläne und Vorlesungen informiert. Durch die angebotenen Workshops und Feste innerhalb der ersten Woche fiel der Start sehr leicht und ich konnte schnell Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen.



Urquhart Castle – Loch Ness

Durch meine Studienfachkombination aus Wirtschaft und Ingenieurwesen fanden meine gewählten Module am Craiglockhart, der Business School, sowie am Merchiston Campus, dem Ingenieurcampus, statt. Kompatibel zu den Modulen an der THM belegte ich Marketing 1, Accounting for Business 1 und Materials & Manufacture 2. Die Module sind in Lectures (Vorlesungen) und Tutorials (Übungsstunden in

kleineren Gruppen á 15 Personen) gegliedert – wobei die Ingenieurmodule meist noch ein Practical (Durchführung von Versuchen) beinhalten. Außerdem sind die Module in Schwierigkeitsgrade gemäß der Anzahl der studierten Jahre eingeteilt. Neben Präsentationen, Teilklausuren und mehreren Hausarbeiten wurde das Ingenieurmodul mit einer 3-stündigen Klausur zum Ende des Semesters abgeschlossen.

Natürlich nutzte ich meinen Schottlandaufenthalt auch, um zu reisen. Während meines Semesters erkundete ich mehrmals die Highlands und lernte so Land und Leute kennen – eine Erfahrung die ich nicht missen möchte. Zu den Highlandtouren ein kleiner Tipp: je früher, desto besser. Da das Studium für StudiumPlus-Studenten zum Wintersemester beginnt, ist mit zunehmend schlechtem Wetter und Dunkelheit zu rechnen.

Die Chance, im Ausland zu studieren, würde ich jederzeit wieder wahrnehmen und ich kann diese Erfahrung jedem auslandsinteressierten Studenten empfehlen. Es war eine tolle Zeit mit unvergesslichen Erlebnissen und eine große Bereicherung. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an mein Partnerunternehmen, die Weber Gruppe aus Dillenburg, die mich in dieser Entscheidung begleitet und unterstützt hat.

Sonja Menger



Sonja Menger, StudiumPlus-Studentin (WI-MB)

Weber – Ideen formen für anspruchsvolle Branchen

Weber Kunststofftechnik - Formenbau ist ein unabhängiges, inhabergeführtes, mittel-ständisches Familienunternehmen und Systempartner für anspruchsvolle Branchen wie Automobil, Gebäude- und Hausgerätechnik, Heizung, Möbel sowie Medizin. Seit über 65 Jahren – in der dritten Unternehmergegeneration – steht der Name Weber für hochwertige Qualität, Innovation und Flexibilität. Mit rund 1000 Mitarbeitern entwickelt und produziert die Weber Gruppe an den Standorten in Deutschland, Polen und China Kunststoff-Komponenten, -Module und -Systeme sowie Spritzgießformen.





**JOBS &
KARRIERE**
am CSL Behring Produktions-
und Forschungsstandort
Marburg
marburg.cslbehring.de

In unserem Unternehmen steht der Mensch im Vordergrund

**Als ein führender Arzneimittelhersteller sind wir dem Wohle unserer Patienten verpflichtet –
und als einer der größten Arbeitgeber in der Region dem Wohle unserer Mitarbeiter.**

Wir bieten ebenso attraktive wie herausfordernde Arbeitsplätze und anspruchsvolle Aufgabengebiete. Zu unserer Philosophie gehört es, Innovationsgeist und unkonventionelle Lösungen zu fördern. Kollegialität und Teamgeist sind hierfür unabdingbar. Für eine hohe Identifikation mit dem Traditionsunternehmen CSL Behring sorgen auch zahlreiche außerberufliche Angebote, z. B. sportlicher Art oder der Kinderbetreuung – und das alles an einem höchst attraktiven Standort.

Wenn Sie mehr über uns als Arbeitgeber und unsere Stellenangebote erfahren wollen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon oder besuchen Sie uns unter:

marburg.cslbehring.de



Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

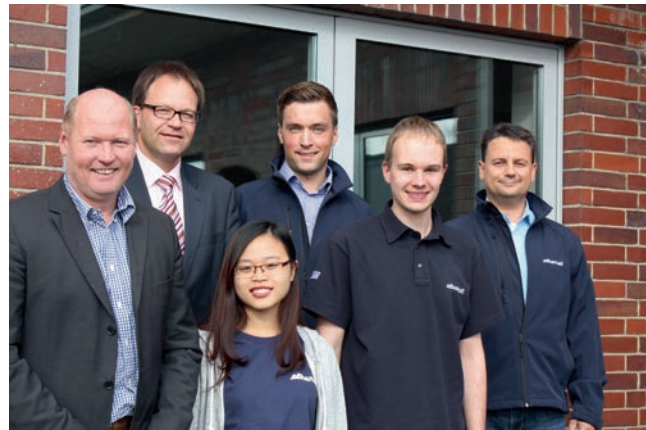
Leben in Hanoi, studieren in Kouvola, arbeiten in Dautphetal Studenten aus dem Ausland verbringen drei Monate in heimischen Betrieben

Ein Semester im Ausland studieren? Das gehört mittlerweile zum Standard jeder akademischen Laufbahn. Neu ist hingegen das Angebot der heimischen Industrie an ausländische Studenten, ein dreimonatiges Praktikum im Betrieb zu absolvieren.

Das entsprechende Pilotprojekt ist von Firmen angestoßen worden, die sich auch für den dualen Studiengang „Studium Plus“ der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) engagieren. Unter der Überschrift „European Industrial Experience Mittelhessen (EIEEM)“ wolle man das Konzept von „StudiumPlus“, nämlich die direkte Verzahnung von Theorie und Praxis im Betrieb, auch für ausländische Studenten öffnen, erklärt Professor Gerd Manthei, Leiter der Biedenkopfer THM-Außenstelle. In Herborn bietet die Firma Rittal einen Platz, in Allendorf (Eder) die Viessman-Werke.

Im Hinterland beteiligt sich die Firma Elkamet Kunststofftechnik als erstes Unternehmen an dem neuen Austauschprogramm. Dort hat Anh Dieu Nguyen aus Vietnam im Oktober ihr Praktikum angetreten. Am Elkamet Standort in Dautphetal-Wilhelmshütte analysiert sie gemeinsam mit ihrem Fachbetreuer Sebastian Stubenrauch die Märkte im In- und Ausland, spürt potenzielle Kunden und Partner auf, sucht nach „Türöffnern“ für neue Vertriebswege. „Je genauer die Aufgabe für das Praktikum definiert ist, desto mehr Nutzen haben alle Beteiligten davon“, sagt Volker Bier, der am Elkamet-Standort Wilhelmshütte den Vertrieb leitet. Im nationalen wie im internationalen Geschäft des mehr als 900 Mitarbeiter zählenden Unternehmens seien Impulse von außen unerlässlich, betont auch Personalleiter Michael Honndorf: „Deshalb haben wir von Anfang an das neue Austauschprojekt unterstützt und an der Konzeption mitgearbeitet.“ Anh Dieu Nguyen selbst ist das beste Beispiel für die zunehmende Globalisierung: Die 20-Jährige ist in Vietnams Hauptstadt Hanoi aufgewachsen, ihr Studium absolviert sie im finnischen Kouvola, Auslandssemester inklusive. Und ihr Praktikum in Deutschland, im mittelhessischen Dautphetal? „Eine tolle Chance für mich, Erfahrung in einem weltweit agierenden Unternehmen zu sammeln“, sagt sie in erstaunlich gutem Deutsch nach lediglich vier Wochen Sprachkurs, den die THM für die ausländischen Studenten obligatorisch vor den Praktikumsstart gestellt hat.

Hilfe für die ersten Schritte in Deutschland bekommt Anh Nguyen von Christian Böcher, der bei Elkamet regelmäßig seine Kenntnisse an die „StudiumPlus“-Studenten weitergibt. Das Pilotprojekt stellte allerdings auch ihn vor neue Herausforderungen: Vom Visum über die Ausländerbehörde bis hin zur Wohnungssuche waren offene Fragen zu klären. Eine Unterkunft hat die junge Vietnamesin übrigens in der Biedenkopfer Oberstadt gefunden, in einem jahrhundertealten Fachwerkhaus. Zur Arbeit fährt sie mit dem Regionalzug, am Wochenende geht sie auf Entdeckungstour in der Umgebung.



Die 20-jährige Anh Dieu Nguyen aus Vietnam hat als erste Studentin im Hinterland ihr Betriebspraktikum angetreten. Das Pilotprojekt wird begleitet (von links) durch den THM-Außenstellenleiter Professor Gerd Manthei, Elkamet-Personalleiter Michael Honndorf sowie die Fachbetreuer Sebastian Stubenrauch, Christian Böcher und Volker Bier.

„Gut, sehr gut“, gefalle es ihr, betont die 20-Jährige, die ihren Kommilitonen von ihren positiven Eindrücken berichtet. An den europäischen Partnerhochschulen der THM ist das Interesse an den Praktikumsplätzen bereits jetzt deutlich höher als das Angebot, berichtet Gerd Manthei, der das Projekt im kommenden Jahr deutlich ausweiten will: „Wir hoffen, von den bislang drei auf zehn Praktikumsplätze aufstocken zu können“, sagt der Leiter der Biedenkopfer THM-Außenstelle, „die Nachfrage ist auf jeden Fall da.“



| STUDIUMPLUS - AUSLAND





Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

Duales Studium

Starten Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte.

Und zwar mit allem, was dazugehört. Solides theoretisches Grundwissen verknüpft mit spannenden Aufgaben in der Praxis. Arbeiten mit den neuesten Technologien und einem klasse Team – das bietet Ihnen das duale Studium bei Bosch Thermotechnik!

Interesse an einem Beruf in einem zukunftsorientierten Umfeld? Beste Karrierechancen? Das alles bieten wir! Wollen Sie am technischen und wirtschaftlichen Fortschritt mitarbeiten? Arbeiten Sie gerne im Team? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik sowie in der Kraftfahrzeugtechnik und Industrietechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 281.000 Mitarbeiter.

Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Wir verfügen über starke internationale und regionale Marken und ein umfassendes Produktspektrum, das in insgesamt 24 Werken in dreizehn Ländern Europas, Nord- und Südamerikas sowie Asiens hergestellt wird.

Am Standort **Wetzlar** bieten wir Ihnen folgende Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten:

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau
- ▶ Ingenieurwesen – Schwerpunkt Maschinenbau
- ▶ Ingenieurwesen – Schwerpunkt Elektrotechnik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen – Technischer Vertrieb

Bachelor of Arts (B.A.)

- ▶ Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik
- ▶ Betriebswirtschaft – Logistikmanagement

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt online unter: www.bosch.de/ausbildung
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Bosch Thermotechnik GmbH
Personalentwicklung Wetzlar
Frau Valerie Keppel
06441/418-1475

www.bosch-thermotechnik.de
[facebook.com/BoschKarriere](https://www.facebook.com/BoschKarriere)



Mehr als 270 Absolventen feiern ihren Abschluss StudiumPlus verabschiedet Bachelor und Master in der Stadthalle



Der Chor der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule umrahmte den Festakt musikalisch.

„Oh Happy Day“ sang der Chor der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule zum Auftakt der Absolventenfeier von StudiumPlus – und ein glücklicher Tag war es tatsächlich für 272 Absolventen und ihre Angehörigen. 215 frischgebackene Bachelor und 57 Master erhielten in der Wetzlarer Stadthalle ihre Zeugnisse und wurden anschließend feierlich verabschiedet.

Sie alle haben bei StudiumPlus ein praxisintegrierendes Studium absolviert – also eine Hälfte des Studiums an der Hochschule verbracht und eine Hälfte in einem Unternehmen. 95 von ihnen haben den Bachelor in Betriebswirtschaft erlangt, 66 im Ingenieurwesen und 54 im Wirtschaftsingenieurwesen. Den Master haben 43 Absolventen in Prozessmanagement abgeschlossen, 14 weitere im Studiengang Systems Engineering.

Der Leitende Direktor Prof. Dr. Harald Danne, zeigte sich stolz angesichts der großen Zahl von Absolventen, die nun im Beruf durchstarten können: „Erstmals verabschieden wir einen Jahrgang dieser Größe.“ Er bedankte sich für die Unterstützung der THM und des CCD mit über 600 Partnerunternehmen für die Unterstützung bei der Herausforderung, das rasante Wachstum von StudiumPlus zu bewältigen und dabei die Qualität der Studiengänge zu erhalten. Die Studierenden könnten nun den Blick nach vorne richten und die Früchte harter Arbeit genießen.

Beste Zukunftsperspektiven bescheinigte auch der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller den Absolventen: „Sie haben die Chance, ein fachlich und wissenschaftlich bestens organisiertes Studium zu absolvieren, genutzt.“ Mit ihrer praxisorientierten Qualifikation böten sich den jungen Menschen viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Aber auch das Engagement der Unternehmen habe sich gelohnt – sie bekämen nun bestens ausgebildete Nachwuchskräfte.

Den aus Sicht des THM-Präsidiums wohl wichtigsten Entwicklungsschritt der vergangenen Jahre nannte THM-Präsident Prof. Dr. Günther Grabatin die Gründung von StudiumPlus. Dazu gehöre auch die Entscheidung, keine reine Campus-Hochschule sein zu wollen, sondern auch in die Region zu gehen: „Der Schritt nach Wetzlar hat schon vier Außenstellen nach sich gezogen“, sagte er. Die THM sei stolz darauf, eine intensive und dauerhafte Kooperation mit der Wirtschaft eingegangen zu sein.

Nachdem Vertreter der Absolventen einen kleinen Rückblick auf ihr Studium gegeben hatten, wurden die mit jeweils 1000 Euro dotierten Preise für herausragende Leistungen und besonderes soziales Engagement vergeben. Den Preis der AOK verlieh AOK-Hauptabteilungsleiter Personal- und Ressourcenmanagement Karlheinz Löw an Julia Annett Fritsche, die mit der Note 1,1 beste Absolventin im Studiengang Betriebswirtschaft ist. Ihr Partnerunternehmen ist die Mundipharma GmbH in Limburg.



Mit den Preisträgern für besondere Leistungen und ihren Laudatoren freuten sich auch der Leitende Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne (links) und der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller (rechts).

Bester Absolvent im Ingenieurwesen ist David Schneider mit einer glatten 1,0. Sein Partnerunternehmen ist die Carl Cloos Schweißtechnik GmbH in Haiger. Den Preis der LTi DRIVES GmbH überreichte ihm Jürgen Rühl, Leiter der Abteilung für Technologiemanagement und Patentwesen des Unternehmens. Mit der Note 1,1 ist Lydia Ginsberg die beste Absolventin im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Sie erhielt den Preis der Friedhelm Loh Group von Dr. Guido Stanek, Geschäftsführer für die Bereiche Einkauf, Beschaffung und Logistik bei der Rittal GmbH & Co. KG in Herborn. Der Preis bleibt gewissermaßen im Unternehmen, denn es ist auch das Partnerunternehmen der Preisträgerin.

Die Buderus Edelstahl GmbH in Wetzlar kann sich über ihren Studenten Patrick Haustein freuen: Er ist der beste Absolvent im Masterstudiengang Prozessmanagement mit der Note 1,1. Den Preis des CCD überreichte ihm dessen Vorsitzender Norbert Müller. Im Masterstudiengang Systems Engineering tat



Die 270 Absolventen freuten sich über den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums.

sich Michael Weber mit der Note 1,1 besonders hervor. Sein Partnerunternehmen ist die Thermokon Sensortechnik GmbH in Mittenaar-Offenbach. Auch er erhielt den Preis des CCD, überreicht von Eberhard Flammer, CCD-Vorstandsmitglied und Präsident der IHK Lahn-Dill.

Für ihr soziales Engagement geehrt wurde Kim Keiner, die bei der Volksbank Mittelhessen eG BWL studiert hat. Dr. Dirk Hohn, Incoming Präsident des Rotary Clubs Wetzlar, übergab den Preis der Rotarier für ihr Engagement für Kommilitonen und Hochschule: Kim Keiner war nicht nur Semestersprecherin und Mentorin, sondern auch Mitglied des Senats der THM.



Das wichtigste Teil perfekter Berufsbekleidung ist der kluge Kopf darüber.



CWS-boco Supply Chain Management GmbH



Es gibt viele Gründe, warum CWS-boco Supply Chain Management auf über 30 erfolgreiche Unternehmensjahre zurückblicken kann. Der wichtigste aber ist der, dass wir auf gut ausgebildete Mitarbeiter vertrauen. Menschen, die mitdenken und uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Damit das auch in Zukunft so bleibt, unterstützen wir die aktive Verknüpfung von Theorie und Praxis schon in der Ausbildung – mit StudiumPlus!

Die CWS-boco Supply Chain Management GmbH ist der interne Dienstleister für Beschaffung, Produktentwicklung und Supply Chain Management der CWS-boco Gruppe, einem führenden Serviceunternehmen in den Bereichen Waschraumhygiene, Schmutzfangmatten, Berufsbekleidung und textile Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.cws-boco-scm.com | [facebook.com/ausbildung.cws.boco.scm](https://www.facebook.com/ausbildung.cws.boco.scm)

Kluge Köpfe für die Region

StudiumPlus verabschiedet Absolventen am Campus Frankenberg

Die Frankenberger Außenstelle von StudiumPlus ist auf Wachstumskurs – das war auch daran abzulesen, dass die Verabschiedung der Absolventen erstmals nicht mehr in den Räumlichkeiten von StudiumPlus, sondern in der Ederbergländhalle stattfand. Die 19 Absolventen mit ihren Verwandten und die Gäste aus Politik und Wirtschaft hätten nicht mehr in die Räumlichkeiten gepasst. In den vergangenen drei Jahren haben die jungen Frauen und Männer den theoretischen Teil ihrer Ausbildung bei StudiumPlus in Frankenberg absolviert, den praktischen in einem Partnerunternehmen aus der Region.

„Wir sind vor fünf Jahren nach Frankenberg gekommen, um zu bleiben, und wir sind inzwischen wie erhofft Bestandteil der Region geworden“, sagte Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin von StudiumPlus, die die frischgebackenen Bachelor im Fach Ingenieurwesen zu ihren Leistungen gratulierte. Von Seiten der Wirtschaft gratulierte Klaus Gantner, Stellvertretender Vorsitzender des CCD. Er lobte das Engagement der Unternehmen, die in die Ausbildung der Studenten investiert haben und dafür qualifizierte Mitarbeiter gewonnen haben, die künftig auch Führungsaufgaben übernehmen können. „Um in der Region wachsen zu können brauchen wir kluge Köpfe“, sagte er – und riet den Absolventen, aus ihrem erworbenen Wissen etwas zu machen und es zu mehren.

„Wir sind stolz, dass wir mit StudiumPlus so einen kompetenten und verlässlichen Partner für die Region gefunden haben“, freute sich der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg Dr. Reinhard Kubat. Auch Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß gratulierte den Absolventen und dankte den Unternehmen für ihr Engagement. „Sie sind für unsere Firmen enorm wichtig“, wandte er sich an die Absolventen und forderte sie auf: „Sagen Sie es überall weiter, dass man in Frankenberg studieren kann.“

Die 19 Absolventen haben die Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Kälte- und Klimatechnik studiert und nahmen ihre Urkunden aus den Händen von Landrat Kubat und Klaus Gantner entgegen. Festlich umrahmt wurde die Verabschiedung vom Orchester der Edertalschule.

Als bester Absolvent wurde Muneeb Ahmad geehrt, der als Partnerunternehmen die Viessmann Werke GmbH & Co. KG hat und die Note 1,3 erreichte. Landrat Kubat übergab ihm den mit 250 Euro dotierten Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH und lobte das vielfältige ehrenamtliche Engagement des jungen Mannes.



19 junge Frauen und Männer freuten sich riesig über ihre Bachelorurkunden.

„Lebenselixier für die Wirtschaft“

StudiumPlus verabschiedet akademischen Nachwuchs am Campus Bad Hersfeld – zum ersten Mal sind Maschinenbau-Absolventen dabei

Mit über 150 Gästen und einem Festakt auf dem Campus Schilde-Park verabschiedete StudiumPlus seine diesjährigen Absolventen am Standort Bad Hersfeld.

Als „34 persönliche Erfolgsgeschichten“ bezeichneten René Huber und Florian Reichert in ihrem Grußwort den Abschlussjahrgang 2014. Die beiden Absolventen sprachen dabei im Namen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen, die allesamt ihr Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen haben - 22 von ihnen in der Fachrichtung Logistikmanagement, 12 in der Fachrichtung Maschinenbau - und ihre Bachelor-Urkunden an diesem Tag in Empfang nehmen durften.

Prof. Dr. Fabian Tjon, Leiter des Campus Bad Hersfeld, freute sich mit den Absolventen und griff in seiner Ansprache die aktuelle WM-Begeisterung auf: „Um es in der Fußballsprache auszudrücken: Sie haben hier in Bad Hersfeld das beste Trainingslager absolviert, nun sind Sie bereit für den großen Einsatz. Für mich sind Sie schon heute die Weltmeister!“ Das Besondere an diesem Jahrgang sei, so Tjon, dass zum ersten Mal die Absolventen des Studienganges Ingenieurwesen in Bad Hersfeld verabschiedet werden können: Ein Meilenstein, der dank eines beispielhaften Zusammenwirkens von Hochschule, lokaler Politik, Wirtschaft und örtlicher IHK erreicht worden sei.

Im Namen des CCD beglückwünschte auch Georg Glade von den Viessmann Werken in Allendorf die frischgebackenen

Akademiker zu ihren hervorragenden Karriereperspektiven. Wie unentbehrlich praxisnah ausgebildete akademische Fachkräfte inzwischen für die nordhessische Region geworden sind, machte er mit einem knappen Satz deutlich: „Sie sind Lebenselixier für unsere Wirtschaft“.

Unter den Gratulanten war auch Bad Hersfelds Bürgermeister Thomas Fehling, der auf die herausragenden Vorteile des Studienortes hinwies. Gleichzeitig dankte er den Absolventen für ihr Durchhaltevermögen, denn das Studieren „auf der Baustelle“ sei nicht immer einfach gewesen. Wenn auch baulich noch einiges im Schilde-Park zu bewältigen sei, stehe die Stadt uneingeschränkt zu der Hochschule und ihrem Campus, so Fehling.

Über eine besondere Aufgabe freute sich der Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt. Im Namen der Kreisverwaltung zeichnete er die Jahrgangsbesten der beiden Studienfachrichtungen aus: Annika-Kristin Wamser (Logistikmanagement), die ihr Studium mit der Gesamtnote 1,1 abgeschlossen hat, und Sebastian Licht (Maschinenbau), der mit einer Gesamtnote 1,3 der Beste unter den Absolventen seiner Gruppe geworden ist. Der Preis wird vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg bereits zum dritten Mal gestiftet und ist mit einem Geldbetrag dotiert. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit“, wandte sich Schmidt an die jungen Leute, „Sie dauerhaft für unsere schöne Region zu begeistern. Denn hier warten ausgezeichnete Perspektiven auf Sie“.



Ein Hoch auf die Zukunft: 34 frischgebackene Logistik- und Maschinenbau-Absolventen von StudiumPlus feierten im Schilde-Park ihren Bachelor-Abschluss.

Freie Fahrt in die berufliche Zukunft

StudiumPlus verabschiedet Absolventen am Campus Bad Wildungen

„Vorbildlich“ nannte Prof. Dr. Matthias Willems die 15 Absolventen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft am Campus Bad Wildungen. Nicht nur ihre Leistungen seien sehr gut gewesen, auch der Zusammenhalt der Gruppe habe ihn beeindruckt.

Im Namen des CCD gratulierte Georg Glade, Leiter Personalentwicklung und Ausbildung bei den Viessmann Werken GmbH & Co. KG, die auch Partnerunternehmen einiger Absolventen sind. „Die THM spielt eine wichtige Rolle für die Bildungsinfrastruktur der Region“, betonte Glade. „Qualifizierte Mitarbeiter sind das Lebenselixier für Unternehmen“, sagte er, und empfahl: „Bauen Sie ihr Wissen aus.“

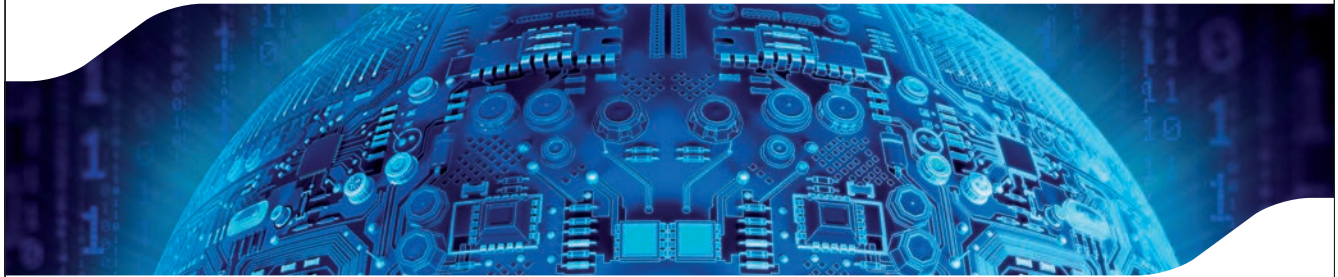
Die Bedeutung von StudiumPlus für die Region betonte auch der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat. „Fünf Jahre ist StudiumPlus nun im Landkreis aktiv, mit mittlerweile zwei Außenstellen in Frankenberg und Bad Wildungen – das macht Mut und Lust auf mehr.“ Für den ländlichen Raum sei nichts wichtiger, als fähige Köpfe nicht zu verlieren.

Die Urkunden übergaben Prof. Dr. Matthias Willems und Landrat Kubat gemeinsam. Kubat überreichte anschließend noch den mit 250 Euro dotierten Preis für besondere Leistungen der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH an Michael Kronborn. Mit der Note 1,5 hat er den besten Abschluss des Jahrgangs gemacht. In seinem Partnerunternehmen Viessmann hat er schon jetzt den verantwortungsvollen Posten des SAP-Administrators inne.

Wie sehr das Angebot in der Heimat zu studieren auch von den Studierenden geschätzt werde, betonte Jochen Dersch, der sich im Namen seiner Kommilitonen für die gute Betreuung bedankte. Dass er und seine Mitstudenten die Aufforderung, auch künftig weiter zu lernen, verinnerlicht haben, machte er mit einem zur Fußball-WM passenden Zitat von Sepp Herberger deutlich: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“



15 junge Frauen und Männer freuten sich gemeinsam mit Vertretern der Hochschule, der Politik und der Unternehmen über ihre Bachelor-Urkunden.



In der Region zu Hause – weltweit aktiv

Innovative Automatisierungslösungen für die Textilindustrie

An unserem Hauptsitz in Mengerskirchen entwickeln und implementieren wir Softwarelösungen für Embedded- und PC-basierte Systeme. Wir haben eine starke internationale Ausrichtung mit weltweit ausgebautem Service- und Vertriebsnetz und zählen zu den Weltmarktführern in diesem Industriebereich. Informatikern, Hardwareentwicklern und Elektronikern bieten wir attraktive Karrierechancen. **Neugierig? Sprechen Sie uns an!**

SETEX Schermuly textile computer GmbH
Hauptstraße 23–25 · 35794 Mengerskirchen
jobs@setex-germany.com

**STUDIUM
PLUS**
DUALES STUDIUM

FV
Förderverein
Informatik e.V.

www.setex-germany.com



Bericht Frau Robinson Qualitätsmanagement

StudiumPlus verabschiedet Absolventen am Campus Bad Wildungen



StudiumPlus Studiengänge im Überblick

DAS „PLUS“ BEI STUDIUMPLUS

... für Studierende

- Innovative, praxisnahe Hochschulausbildung
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Angemessene Vergütung
- Moderne Infrastruktur
- Sehr gute Berufs- und Karriereaussichten
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Unterstützung durch Mentoren, Tutoren und Coaches während des gesamten Studiums

... für Unternehmen

- Instrument zur Nachwuchsförderung und -sicherung
- Rascher Praxiseinsatz
- Bedarfsorientierte Studienangebote
- Bindung der Studierenden an das Unternehmen
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Aktive Mitgestaltung durch Gremien- und Ausschussarbeit
- Die THM als größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen ist Partner

STUDIENANGEBOTE

BACHELOR	WZ	HEF	WIL	FKB	BIE
Betriebswirtschaft (B.A.)					
Mittelstandsmanagement	■	■	■		
Logistikmanagement	■	■			
Wirtschaftsinformatik	■		■		
Facility Management	■				
Krankenversicherungsmanagement	■				
Ingenieurwesen (B.Eng.)					
Maschinenbau	■	■		■	
Elektrotechnik	■	■		■	
Kälte- und Klimatechnik				■	
Formgebung					■
Hygienesdesign					■
Technische Informatik	■				
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)					
Maschinenbau	■				
Elektrotechnik	■				
Bauingenieurwesen (B.Eng.)					
	■				
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen (B.A.)					
	■				

MASTER	WZ	HEF	WIL	FKB	BIE
Prozessmanagement (M.Sc.)					
Steuerung von Geschäftsprozessen		■			■
Technische Prozesse		■			
Systems Engineering (M.Eng.)					
Maschinenbau		■			
Elektrotechnik		■			

Alle StudiumPlus-Studiengänge sind von der ZEvA in Hannover akkreditiert und somit international anerkannt.

Studienorte:

- WZ = Wetzlar
- HEF = Bad Hersfeld
- WIL = Bad Wildungen
- BIE = Biedenkopf
- FKB = Frankenberg (Eder)

Weitere Informationen unter:

- E-Mail: info@studiumplus.de
- Telefon: +49 6441 2041-0

Stand: Oktober 2014

AUS LEIDENSCHAFT FÜR PERFEKTION

PFEIFFER  VACUUM

Ausbildung und Studium bei Pfeiffer Vacuum!

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen. Für deutsche Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft antreiben.

Wir bieten eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung für folgende Berufe:

- Industriemechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau

sowie duale Studiengänge:

- Ingenieurwesen (Fachrichtung Maschinenbau)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung Maschinenbau)

Neugierig? Sprechen Sie uns an:

Pfeiffer Vacuum GmbH · Berliner Straße 43 · 35614 Asslar
Bertram Weil · T 06441 802 1306 · Bertram.Weil@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.de



Unsere Mitgliedsunternehmen

Stand: 17. Oktober 2014

ABC

2R-Tec GmbH & Co. KG, Dautphetal
 3U TELECOM GmbH, Marburg
 A&S-Engineering GmbH, Fulda
 A. Schüth GmbH & Co. KG, Schotten
 A+W Software GmbH, Pohlheim
 Abschleppdienst Rainer Deiseroth, Friedewald
 ACO Passavant GmbH, Philippsthal
 Adam Hall GmbH, Neu-Anspach
 ADD-Chem Germany GmbH, Langenselbold
 Adolf Lupp GmbH & Co. KG, Nidda
 Adolf Roth GmbH & Co. KG, Gießen
 advacon GmbH & Co. KG, Aßlar
 advenco Consulting GmbH, Gießen
 ae group ag, Gerstungen
 AEM August Elektrotechnik GmbH, Hohenroda
 AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Ahlbrandt System GmbH, Lauterbach
 AI-IT Feisel & Schmidt oHG, Battenberg
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur
 ALDI GmbH & Co. KG, Butzbach
 Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH u. Co. KG, Buseck
 Alfred Jäger GmbH, Ober-Mörlen
 Alfred Pracht Lichttechnik GmbH, Dautphetal-Buchenau
 Almatec GmbH, Lich
 ALMO Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen
 Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld
 Ambu GmbH, Bad Nauheim
 Ambulanter Pflegedienst Josef Neuhäuser, Laubach
 Analyticon Biotechnologies AG, Lichtenfels
 Anfotec GmbH, Medebach
 ante-holz GmbH, Bromskirchen
 Antriebstechnik KATT Hessen GmbH, Homberg (Efze)
 Anwaltskanzlei Röhm & Conrad, Wetzlar
 AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg (Ohm)
 Appel Elektronik GmbH, Heuchelheim
 Arnold AG, Friedrichsdorf
 Asklepios Klinik Lich GmbH, Lich
 ASW Wahl GmbH & Co. KG, Wetzlar
 AURA Frästechnik GmbH, Breidenbach
 Auto Bach GmbH, Wetzlar
 Autogalerie Mittelhessen GmbH, Gießen
 Autohaus Best GmbH, Mühlheim
 Autozentrum Biedenkopf Acker GmbH & Co. KG, Biedenkopf
 B. Braun Melsungen AG, Melsungen
 b.s.u. biebertaler stanz- und umformtechnik GmbH, Biebertal
 b+m surface systems GmbH, Eiterfeld
 Bäckerei Moos GmbH, Aßlar
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim
 Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold
 Balzer + Nassauer GmbH & Co. KG, Herborn
 Balzer GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen
 Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf
 Barsch Horizontale Verpackungsmaschinen, Reiskirchen
 Baugeschäft Bernd Wiltschka, Lollar
 Baumann Maschinenbau Solms GmbH u. Co. KG, Solms
 Baumer GmbH, Friedberg
 Bauunternehmen Geissler GmbH & Co. KG, Kirchhain
 Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg
 BBZ Berufsbildungszentrum Marburg, Marburg
 BDH - Klinik Braunfels GmbH, Braunfels
 be + p Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH, Limburg
 Beck + Heun GmbH, Mengerskirchen
 Becker-Antriebe GmbH, Sinn
 Bender GmbH & Co. KG, Grünberg
 Bene GmbH, Hamburg
 BERGE-BAU GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Berkenhoff GmbH, Heuchelheim
 Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg (Eder)
 Bickhardt Bau AG, Kirchheim
 Big Drum Engineering GmbH, Edertal
 Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg
 Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Lich
 Bioenergiehof vor den Tannen GmbH, Wetter
 bittner Einrichtungen GmbH, Augsburg
 Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
 blue automation GmbH, Rennerod
 bo parts GmbH, Nentershausen
 Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar
 Bothe-Hild GmbH, Herborn
 Brückmann Elektronik GmbH, Lahnu
 Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG, Gießen
 Buchart-Horn GmbH, Eschborn
 Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar
 Buderus Guss GmbH, Breidenbach
 Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar
 Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt
 C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach
 CAN Industrie-Service GmbH, Butzbach
 Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger
 Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar
 Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar
 Cassidian Optronics GmbH, Wetzlar
 Cavalier Vario Treppen GmbH, Bebra
 CB-Akustik, Dehmer & Röming GbR, Wetzlar
 CEKA GmbH & Co. KG, Alsfeld
 Celsus-Hygiene & Mikrobiologie Dr. med. Helmut Dörbecker, Marburg
 CENARIO solutions GmbH, Leun
 Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG, Angelburg
 CMS electric GmbH, Flörsheim
 Cohline GmbH, Dillenburg
 comp.net GmbH, Gießen
 Complian & Partner GmbH, Wetzlar
 ComputerKomplett ASCAD GmbH, Bochum
 conpark GmbH, Butzbach
 Consulting Hessen UG & Co. KG, Staufenberg
 Continental Automotive GmbH, Wetzlar
 Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach
 Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main
 ContiTech Schlauch GmbH, Korbach
 ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben
 Cool Expert GmbH, Allendorf (Eder)

COPS Deutschland GmbH, Wetzlar
 CRM Consults GmbH, Wettenberg
 CRS Medical GmbH, Aßlar
 CSL Behring GmbH, Marburg
 CURSOR Software AG, Gießen
 CV-Consulting, Friedberg
 CWS-boco Supply Chain Management GmbH, Lauterbach

DEF

D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund
 DEKRA Automobil GmbH Niederlassung Fulda, Fulda
 Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar
 designfunktion Gesellschaft für moderne Einrichtung mbH, München
 Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt am Main
 Dexion GmbH, Laubach
 Diehl Aerospace GmbH, Überlingen
 Dietmar Jäger Steuerberater, Butzbach
 Dipl.-Ing. Gajowski GmbH, Baunatal
 Dipl.-Ing. Heinrich Leist Oberflächentechnik e.K., Bad Hersfeld
 Doering GmbH, Sinn
 Dr. Arabin GmbH & Co. KG, Witten
 Dr. Bauer ImmoConsult GmbH, Lich
 Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH, Heidelberg
 Dr. med Peter Bittner-Dersch Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Gießen
 Druck- und Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG, Frankenberg (Eder)
 Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Dupp GmbH, Haiger
 Eaton Germany GmbH, Wehrheim
 EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg (Eder)
 EGROH e.G. für Rehabilitationsmittel und Orthopädie-Technik Hessen, Homberg (Ohm)
 Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Gießen
 Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg
 Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg
 EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen, Gießen
 Element Six GmbH, Burghaun
 Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf
 ElringKlinger AG, Runkel
 eMation GmbH, Merenberg
 Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen
 Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach
 Engel & Jung GmbH & Co. KG, Lollar
 EnviroFALK GmbH, Westerbürg
 Erich Schmelz GmbH & Co. KG, Kassel
 Erlebnis Gastro GmbH & Co. KG, Gießen
 Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Ernst-Michael Rinn, Pohlheim
 ESO Electronic Service Ottenbreit GmbH, Hahnenbach
 etecConsult GmbH, Wettenberg
 et-systems GmbH, Limburg
 EUKERDRUCK GmbH & Co. KG, Marburg
 Eventnik, Bad Hersfeld
 Evonik Industries AG Werk Industriepark Wolfgang, Hanau

EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt
 EWIKON Heißkanalsysteme GmbH, Frankenberg (Eder)
 exact Beratung GmbH, Wetzlar
 expalas UG, Frankfurt
 F. Schäfer GmbH & Co. KG CNC-Fertigung + Montage, Ehringshausen
 Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Gießen
 Faudi GmbH, Stadtallendorf
 Federal-Mogul DEVA GmbH, Stadtallendorf
 Feig Electronic GmbH, Weilburg
 FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 FERRERO OHG mbH, Stadtallendorf
 FingerHaus GmbH, Frankenberg (Eder)
 Flamme Möbel GmbH Frankfurt & Co. KG, Frankfurt am Main
 Flemming-Elt-Consult GmbH, Wetzlar
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
 Folien + Druck GmbH, Nidda
 Formel D GmbH, Troisdorf
 Formenbau Krug GmbH, Breidenbach
 Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Fremach GmbH, Weilmünster
 Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG, Haiger
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg
 Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 Fujitsu Semiconductor Europe GmbH, Langen
 FWT Service GmbH, Waigandshain

GHI

G. Kräuter Schmiedeeisen - Metallbau, Wetzlar
 GADE Entwicklung & Beteiligung GmbH, Kirchhain
 Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns
 GBM Glaum Bauelemente und Metallbau GmbH, Langgöns-Oberkleen
 GD Optical Competence GmbH, Sinn
 GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf
 Geibel & Hotz GmbH, Homberg (Ohm)
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg
 General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG, Neuenstein
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen
 GEPRO GmbH, Mittenaar
 Gesundheitszentrum Marburg, Marburg
 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Bad Nauheim
 GHC Greilich Hirschmann & Coll. Partnergesellschaft, Gießen
 Giebeler GmbH, Eschenburg
 Gies GmbH & Co. Kunststoffwerk KG, Niederaula
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen
 Globus Handelshof GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Betriebsstätte Wiesbaden, Wiesbaden
 Grenzbach BSH GmbH, Bad Hersfeld
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg (Eder)
 H. Leiter GmbH, Berka/Werra
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Rechtsanwälte, Gießen

Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger
 Hailo Wind Systems GmbH + Co.KG, Haiger
 Hans Neeb GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal
 Harmonic Drive AG, Limburg
 HASTAMAT Verpackungstechnik GmbH, Lahnau
 hebö Maschinenfabrik GmbH, Gemünden
 HEDRICH GmbH, Ehringshausen
 Heidelberger Beton GmbH Gebiet Rhein-Main, Frankfurt
 Heilzentrum Terra-Pi, Braunfels
 HeinBau GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Heinrich Lauber GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Dillenburg
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar
 Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg
 Herborner Pumpenfabrik J.H. Hoffmann GmbH & Co. KG, Herborn
 Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster
 HESS Group GmbH, Burbach
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar
 Hexagon Metrology PTS GmbH, Wetzlar
 Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg
 Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG, Bebra
 HiTec Consult GmbH, Bad Nauheim
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra
 Hollingsworth & Vose GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn
 Holzbau Becker + Sohn GmbH, Medebach
 Hombach Wärmetechnik GmbH, Rosenheim (LK Altenkirchen)
 HOPPE AG, Stadtallendorf
 HORCHER GmbH, Nidderau
 Horn & Bauer GmbH & Co. KG, Schwalmstadt
 Hotel zur Krone Ursula Schlosser, Löhnberg
 HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG, Düsseldorf
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg
 HSG Wetzlar Handball-Bundesliga Spielbetriebs GmbH & Co. KG, Wetzlar
 HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke
 Hydrotechnik GmbH, Limburg
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt
 imes-icore GmbH, Eiterfeld
 Immobilien-Service Lang GmbH & Co. KG, Gießen
 Impreglon Beschichtungen GmbH, Nidda
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen
 IMT GmbH, Heuchelheim
 inconso AG, Bad Nauheim
 infobase iT GmbH, Biebental
 Ing.-Büro Andreas Rührer, Battenberg (Eder)
 Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, Oberursel
 Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale
 Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH Dipl.-Ing. I. Schultz, Wetzlar
 Ingenieurbüro Klaus Kuhlmann, Herborn
 Ingenieurbüro Michael Buhle, Nidda

Ingenieurbüro Plplus, Bad Nauheim
 Ingenieurbüro Scheiber und Kollegen, Weilburg
 Ingenieurbüro WTA GmbH, Hüttenberg
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger
 Ingo Hoffmann, Steuerberater + Wirtschaftsprüfer, Butzbach
 INNIAS - Institut für nachhaltige, innovative und angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Frankenberg (Eder)
 Innoroll GmbH, Herborn
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach
 Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. med. R Göbel und Dr. med. Ch. Iglar, Aßlar
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Hungen-Inheiden
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co.KG, Dillenburg
 IT-Concepts GmbH, Lahnau
 ITMS Marketing GmbH, Bad Nauheim
 ITSCare - IT-Services für den Gesundheitsmarkt, Frankfurt am Main

JKL

J. J. Völk Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Janitza electronics GmbH, Lahnau
 Jansen Brandschutz GmbH & Co. KG, Surwold
 Johannes Hübner Fabrik elektron. Maschinen GmbH, Gießen
 Johanniter Unfall Hilfe e.V., Linden
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Dautphetal-Friedensdorf
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach
 Junited Autoglas Mittelhessen GmbH, Reiskirchen
 K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen
 Karl Jungbluth Kettenfabrik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar
 Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
 Kautetzky Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 KBM GmbH Maschinen und Elektrotechnik, Allendorf (Eder)
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf
 Kennametal Infrastructure GmbH, Friedrichsdorf
 Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim
 Kiesling Maschinentechnik GmbH, Dietzenbach
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Klingspor Management GmbH & Co. KG, Haiger
 Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger
 KMT Robotic Solutions GmbH, Wetzlar
 Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar
 KoCoS Messtechnik AG, Korbach
 KomPack GmbH & Co. KG, Hachborn
 König + Neurath AG Büromöbel-Systeme, Karben
 Konstruktionsbüro Hahn, Limburg
 Konzept Maßbekleidung GmbH, Oestrich-Winkel
 Kopafilm Elektrofolien GmbH, Nidda
 Krämer + Grebe GmbH & Co. KG Modellbau, Biedenkopf
 Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH St. Vincenz-Krankenhaus Limburg, Limburg

Kreiskrankenhaus Frankenberg gGmbH, Frankenberg (Eder)
 Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar
 Krombacher Brauerei B. Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal
 KRUG Internat. Spedition und Handelsgesellschaft mbH, Altheim
 KSO Edelstahlbeizerei GmbH, Wilnsdorf
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG Zweigniederlassung Haiger, Haiger
 Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms
 Küster Automotive GmbH, Ehringshausen
 Kutter- und Gerätebau WETTER GmbH, Biedenkopf
 Labordiagnostik Mittelhessen GmbH, Gießen
 Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar
 Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar
 Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Lang Autobus GmbH, Schöffengrund
 Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg
 Lehnert GmbH, Fernwald
 Leica Camera AG, Wetzlar
 Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar
 Leubner Verfahrenstechnik GmbH, Bad Hersfeld
 Libri GmbH, Bad Hersfeld
 Liewald & Lauer Elektrotechnik GmbH, Mücke / Nieder-Ohmen
 Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
 Lilly Pharma Fertigung & Distribution GmbH & Co. KG, Gießen
 LINAK GmbH, Nidda
 Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg
 Litens Automotive GmbH, Gelnhäusen
 LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG, Montabaur-Heiligenroth
 Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger
 Lotus GmbH & Co. KG, Haiger
 LTi DRIVES GmbH, Lahnu
 Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich
 Ludwig Hietel GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Lüft GmbH, Budenheim
 Lutz-Immobilien Dipl.-Ingenieure für Architektur, Gebäudetechnik, Limburg
 LuxEnergie S.A., L- 1855 Luxemburg

M N O

m2m Germany GmbH, Wehrheim
 Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld, Bad Hersfeld
 Magna Powertrain Bad Homburg GmbH, Bad Homburg
 Mainova AG, Frankfurt am Main
 Marburger Signier Technik Systeme GmbH & Co. KG, Marburg
 Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co. KG, Kirchhain
 Maria Soell GmbH, Nidda
 Marketing Gesellschaft Hüttenberg mbH, Hüttenberg
 Marketing Management Garten, Georg Steinhauer, Rockenberg
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG, Korbach
 MBE Elektrotechnik Süd GmbH, Ostfildern
 mbi GmbH, Hüttenberg
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik, Biedenkopf-Wallau
 Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf

Merkel Freudenberg Fluidtechnic GmbH, Schwalmstadt
 Merz Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Messer Industriemontagen & Apparatebau GmbH, Heringen
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald
 Mettler-Toledo GmbH, Gießen
 MH-Hydraulikservice GmbH, Herborn
 Michur GmbH, Marburg
 MIG Isoliermontage GmbH, Marburg
 milch & zucker AG, Bad Nauheim
 MINOX GmbH, Wetzlar
 Mittelhessische Wasserbetriebe, Gießen
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg
 Möller GmbH, Waldkappel
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen
 Motec GmbH, Hadamar
 Motec GmbH, Büdingen
 MT Logistik GmbH, Wetzlar
 Muhr und Bender KG, Attendorn
 Müller GmbH Formenbau, Breidenbach
 MÜLLER Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Biedenkopf
 Munding Engineering GmbH, Rotenburg a. d. Fulda
 Mundipharma GmbH, Limburg
 Naumann GmbH & Co. KG, Kirchheim
 Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH, Butzbach
 Neumayer Tekfor Rotenburg GmbH, Rotenburg a.d.Fulda
 Noll Sondermaschinenbau, Frankenberg (Eder)
 Nolta GmbH, Cölbe
 NORMA Germany GmbH, Maintal
 NORMA Group Holding GmbH, Maintal
 OBI GmbH & Co. Deutschland KG Filiale Gießen-Süd, Gießen
 OBI GmbH & Co. Deutschland KG Filiale Weilburg, Weilburg
 Oculcus Limited, Frankfurt am Main
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar
 office-4-sale Büromöbel GmbH, Berlin
 Olifu GmbH, Grünberg
 Omnical Kessel- und Apparatebau GmbH, Dietzhölztal
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wetzlar
 ORANIER Heiztechnik GmbH, Gladenbach
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen
 Osborn International GmbH, Burgwald
 OTTO Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Outokumpu Nirosta GmbH, Dillenburg
 ovag Netz AG, Friedberg
 Overbeck GmbH, Herborn
 Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt

P Q R

Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. K, Mainz-Kastel
 Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
 peiker acoustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 Peter Diehl Straßenbaumeister, Allendorf
 Peter Leis - Grafische Handelsvertretung, Solms
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn
 Pfeifer und Seibel GmbH, Breidenbach
 pfeiffer & schmidt Ingenieurgesellschaft mbH, Nidda
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar

PFERSICH Büroeinrichtungen GmbH, Stuttgart
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg
 PIV Drives GmbH, Bad Homburg
 Plan Optik AG, Elsoff
 Plano GmbH, Wetzlar
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar
 PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Poly-clip System MB b. h. OHG, Hattersheim a.M.
 Polyestererntechnik Lars Rafalzik GmbH, Wetzlar
 Poppe GmbH, Gießen
 PPI projekt plan GmbH, Weinbach
 Privat Alten- u. Pflegeheim Stauzebach GmbH, Gladenbach
 ProZukunft e. K, Wetzlar
 punkt Eins Service GmbH, Lich
 PVA TePla AG, Wetttenberg
 PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Zwingenberg
 R+S solutions GmbH, Fulda
 Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG, Köln
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG, Ehringshausen-Katzenfurt
 RatioLabel International GmbH, Linden
 rauschenberg ingenieur GmbH, Burghaun-Steinbach
 rbc Fördertechnik GmbH, Bad Camberg
 Rechtsanwalt Claus Leyser, Wetzlar
 Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner GmbH & Co. KG, Fulda
 Reich GmbH, Eschenburg
 Reichmann + Partner Ingenieurgesellschaft mbH + Co. KG, Ehringshausen
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg
 RENERTEC GmbH, Brachtal
 Renika Wohnungs- und Immobilienbetreuungs- gesellschaft mbH, Karben
 REWITEC GmbH, Lahnau
 Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG, Heuchelheim
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
 RMF Formenbau GmbH, Breidenbach
 RMM Metallbearbeitung GmbH, Dautphetal
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
 Römheld Beteiligungsgesellschaft mbH, Laubach
 Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal
 Rovema GmbH, Fernwald
 RS Components GmbH, Mörfelden-Walldorf
 Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG, Fulda

STU

Sachverständigenbüro Hix GmbH, Groß-Umstadt
 Saeilo Deutschland GmbH, Wetzlar
 Sänger Rollenlager GmbH & Co. KG, Waldsolms
 Saspo Holding GmbH, Dreieich
 Satisloh GmbH, Wetzlar
 Sauer Modehandels GmbH, Bad Hersfeld
 SBR Ingenieure GbR, Ratingen
 SCHADE u. Sohn GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Schaefer Kalk GmbH & Co. KG, Diez
 Schäfers Backstuben GmbH, Biedenkopf

Scherz + SHP GmbH, Siegen
 Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Frankfurt a.M.
 Schneider GmbH & Co. KG, Fronhausen
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter
 SCHÖLLY MICRO OPTICS GMBH, Biebertal
 Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG, Gießen
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim
 Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen
 Seelhof Systemberatung GmbH, Herborn
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg
 Seipp Handelsgesellschaft für Elektrotechnik mbH, Langgöns
 Sell GmbH, Herborn
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth
 Senpro Informationstechnologie GmbH, Lich
 Sensitec GmbH, Lahnau
 Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen
 SGS Spiegel Grüner Sommerlade Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach
 SIBRE Siegerland Bremsen GmbH, Haiger
 SIEMAG TECBERG GmbH, Haiger
 Siemens AG Siemens Professional Education, Frankfurt am Main
 Siemens AG, RD Rhein-Main, Gst. Wetzlar, Wetzlar
 SLK Sonnenschein Logistik + Konstruktion, Allendorf (Eder)
 SMM Sportmanagement und Marketing GmbH, Pohlheim
 Somack Fertigungstechnik GmbH, Mücke
 Sommerlad Service- und Beratungs-GmbH & Co. KG, Gießen
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg
 Sparkasse Gießen, Gießen
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Sparkasse Wetzlar, Wetzlar
 Spedition Heidelmann GmbH, Schwalmstadt
 Spezialpapierfabrik Oberschmitten GmbH, Nidda
 Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH, Overath
 Spilburg Actiengesellschaft für Unternehmenswerte, Wetzlar
 Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., Siegen
 Spring Technologies GmbH, Wetzlar
 Stadt Bad Wildungen, Bad Wildungen
 Stadt Dillenburg, Dillenburg
 Stadt Haiger, Haiger
 Stadt Herborn, Herborn
 Stadt Wetzlar, Wetzlar
 Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Stalando GmbH, Gießen
 STEINCO Paul vom Stein GmbH, Wermelskirchen
 Sterntaler GmbH, Dornburg
 Steuerbüro Michael Walter, Bad Schwalbach
 Steuerkanzlei Hatice Cavus, Frankfurt am Main
 STI Group, Lauterbach
 STRABAG GmbH, Bad Hersfeld
 Straßen- und Tiefbau Scheld GmbH, Biedenkopf
 Strieder Spedition GmbH, Merenberg
 Studenroth Präzisionstechnik GmbH, Schöneck
 Süß Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar
 Sy.con GmbH, Wuppertal
 Sylphen GmbH & Co. KG, Gießen

SymbioGruppe GmbH & Co. KG, Herborn
 Systec GmbH Labor Systemtechnik, Wettenberg
 TALEX UG (haftungsbeschränkt), Heuchelheim
 TB&C Outsert Center GmbH, Herborn
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal
 Technische Hochschule Mittelhessen University of Applied Sciences, Gießen
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt
 TELOGS GmbH, Wettenberg
 Tetra Pak Produktions GmbH & Co KG, Limburg
 Th. Köhler GmbH & Co. KG, Gießen
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar-Offenbach
 Thescon GmbH, Solms
 Thonet GmbH, Frankenberg (Eder)
 TLT - Turbo GmbH, Zweibrücken
 Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Korbach
 TP Direktmarketing GmbH, Solms
 TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH, Gießen
 TransPak AG, Solms
 TROX TLT GmbH, Bad Hersfeld
 TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal
 Tucker GmbH, Gießen
 Tupperware Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt
 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar

Wave Computersysteme GmbH, Linden
 Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau, Dillenburg
 Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
 Weidemann GmbH, Diemelsee
 Weilburger Coatings GmbH, Weilburg
 Weiss Kessel-, Anlagen- und Maschinenbau GmbH, Dillenburg-Frohnhausen
 Werkzeugbau Weidemann GmbH & Co. KG, Oberaula
 Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH, Wetzlar
 Werner Mühle Metallverarbeitung, Merenberg
 Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach
 Wetzlardruck GmbH, Wetzlar
 WIKA Instruments Ltd., Edmonton, AB T6N 1C8, Canada
 Wilhelm Felden und Kaiser & Roth KG GmbH u. Co., Marburg
 Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbau, Weilburg
 Willi Lauber GmbH, Herborn
 WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG, Lahnau
 WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG, Limburg
 Wohrataler Holzbau GmbH, Wohratal
 Wolf Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Zaug Recycling GmbH, Buseck
 Zimmermann Formenbau GmbH, Gladenbach
 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

V W X Y Z

V. W. Günther Mineralölhandelsgesellschaft mbH, Bebra
 VBS Fügetechnik AG, Biedenkopf
 VBV-GmbH Verpackungsmittel-Beratungs- und Vertriebs-GmbH, Herborn
 Vecoplan AG, Bad Marienberg
 Veltum GmbH, Waldeck-Sachsenhausen
 Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
 Veritas AG, Gelnhausen
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain
 Vision Event Automotive GmbH, Wetzlar
 Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Vitos Haina gemeinnützige GmbH, Haina (Kloster)
 Vitra IT Services GmbH, Weil am Rhein
 VMG GmbH, Wetzlar
 Vock Maschinen- und Stahlbau GmbH, Friedewald
 voestalpine BWG GmbH, Butzbach
 Volksbank Dill eG, Dillenburg
 Volksbank Herborn-Eschenburg eG, Herborn
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen
 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf
 VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Bad Hersfeld
 Wagner & Co. Solartechnik GmbH, Cölbe
 Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund
 Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt (Wied)
 Walter Uhl technische Mikroskopie GmbH & Co. KG, Aßlar
 Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell
 Watz-Hydraulik GmbH, Lollar

Förderer



CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien
StudiumPlus e.V.



STADT WETZLAR



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT



Landkreis Hersfeld - Rotenburg

Lahn | Dill | Kreis



Landkreis Waldeck - Frankenberg



Stadt Biedenkopf



Stadt Frankenberg



Gemeinde Breidenbach



Gemeinde Dautphetal

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Duales Hochschulstudium (ZDH) der
Technischen Hochschule Mittelhessen

Adresse:
Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon +49 6441-2041-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Redaktion:
Carina Kraft

Fotos:
StudiumPlus, Wetzlar
THM, Gießen

Gestaltung und Druck:
Druckhaus Waitkewitsch, Alsfeld

Auflage:
4.000 Exemplare
Stand 01. November 2013

KONTAKT STUDIUMPLUS



CAMPUS WETZLAR

„A1“ Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar

„A15“ Spilburgstraße 6
35578 Wetzlar

„B19“ Schanzenfeldstraße 14
35578 Wetzlar

Telefon: +49 6441 2041 - 0
Telefax: +49 6441 2041 - 299
E-Mail: info@studiumplus.de



CAMPUS BAD WILDUNGEN

Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen

Telefon: +49 5621 967 60 - 0
Telefax: +49 5621 967 60 - 461
E-Mail: info@studiumplus.de



CAMPUS BAD HERSFELD

Benno-Schilde-Platz 3
36251 Bad Hersfeld

Telefon: +49 6621 794 32 - 0
Telefax: +49 6621 794 32 - 441
E-Mail: info@studiumplus.de



CAMPUS BIEDENKOPF

Auf der Kreuzwiese 12
35216 Biedenkopf

Telefon: +49 6461 758 47 - 0
Telefax: +49 6461 758 47 - 591
E-Mail: info@studiumplus.de



CAMPUS FRANKENBERG

Bahnhofstraße 8a
35066 Frankenberg

Telefon: +49 6451 408 96 - 0
Telefax: +49 6451 408 96 - 541
E-Mail: info@studiumplus.de